

VIII. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Anatolien gehört zu den ältesten Gebieten der Kulturgeschichte der Menschheit. Bis neue Ausgrabungen möglicherweise Änderungen ins Bild bringen, scheint Anatolien die Priorität in der Entwicklung zu haben, in deren Verlauf die Menschen ihre Höhlen verliessen und niedrige Abhänge aufsuchten, auf denen sie ihre Dorfgemeinschaften errichteten. Falls die Datierungen von Çatal Hüyük zutreffen, muss das schon etwa 10.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung geschehen sein. Schon damals begannen die Menschen Lehmhütten zu bauen und mit dem Grabstock primitive Landwirtschaft zu treiben. Die entsprechenden in Irak gemachten Funde, z.B. in Karim Schahir, sind um 9000 v.Chr. zu datieren.

Neben dem Grabstockbau kam später (um 6000 v.Chr.) der Hackbau auf; diese beiden Ackerbauweisen verbreiteten sich während der neolithischen Epoche in den Ebenen der südlichen und westlichen Teile Anatoliens. Aus dem Neolithikum stammen Feuersteinsicheln und Handmühlen, die beweisen, dass die Landwirtschaft sich entwickelte. Die Verwendung des Pfluges fing an, als man vom Regenackerbau zur Irrigations-Agrikultur übergegangen war. Der Pflug wurde im vierten vorchristlichen Jahrtausend erfunden, wobei der Südteil des Zweistromlandes bahnbrechend gewesen zu sein scheint.

In der chalkolithischen Zeit wurden zuerst nur kleine Metallgegenstände hergestellt, erst im 3. Jahrtausend v.Chr. begann man Pflugmesser aus Bronze anzufertigen. Eisen als Material für Pflugmesser wurde erst in der zweiten Hälfte des 2. Jahrtausends v.Chr. in Gebrauch genommen und fand im Laufe des 1. Jahrtausends immer mehr Verbreitung.

Anatolien gehört zu dem Weizen-Wein-Olivenöl-Gebiet, dem das Gerste-Bier-Sesamöl-Gebiet Mesopotamiens gegenübersteht. Trotzdem scheint die älteste zur Anbaupflanze veredelte Art auch in Anatolien die Gerste gewesen zu sein, wenngleich schon in recht früher Zeit auch Weizen verwendet wurde. Wegen der in Anatolien herrschenden Witterungsverhältnisse und besonders wegen der häufigen Erdbeben baute man dort die Häuser — und auch die Getreidespeicher — elastischer als z.B. im Zweistromland. Der Boden der Getreidesilos wie auch der untere Teil ihrer Wände wurde aus Stein gemacht, der obere Teil der Wände dagegen aus Lehm. Die Wände der Gebäude be-

standen aus Holzrahmen mit dazwischengefügten Paneelen aus Lehmziegeln, wodurch die Gebäude besser waren als in Mesopotamien.

Als die indoeuropäischen Hethiter nach Anatolien kamen, lernten sie die dortige hochentwickelte Irrigations-Agrikultur kennen, in der man zum Pflügen den Pflug und zum Dreschen einen besonderen Schlitten benutzte. Sie übernahmen diesen Ackerbau und damit wahrscheinlich auch einen gewissen Wortschatz aus der vorgefundenen Substratsprache — oder mehreren solchen Sprachen — als Ergänzung zu den Neologismen, die sie selbst bildeten.

Die Türken, die am Anfang des zweiten Jahrtausends unserer Zeitrechnung Anatolien eroberten, lebten früher in Symbiose mit anderen altaischen Völkern und mit den Chinesen. Auch in China begann die Landwirtschaft im Neolithikum, und es entstand dort eine eigene fernöstliche Tradition, die Berührungspunkte mit der landwirtschaftlichen Tradition des Nahen Ostens aufwies, aber auch einige beträchtliche Unterschiede, namentlich wegen des in China üblichen Reisanbaus. Man gebrauchte in China sowohl Schälpflüge als auch solche zum Tiefpflügen, wogegen im Vorderen Orient spätestens um die Mitte des 3. Jahrtausends v. Chr. der Pflug mit Sättrichter sich zu den früheren Pflügen gesellte; mit diesem Pflug wurde das letzte Pflügen der Furchen und zugleich die Aussaat durchgeführt. Ein anderer bedeutender Unterschied besteht hinsichtlich des Drusches. Im Nahen Osten wurde ausser mit Stöcken auch mit dem Schlitten gedroschen, im Fernen Osten dagegen mit einem Stock, an dessen Ende ein kurzes Brett befestigt war. Es ist allerdings möglich, dass irgendwelche besonders praktische Erfindungen des Nahen Ostens, wie etwa die Propellerhacke *h a b u d a*, auch in den Fernen Osten wanderten, denn sie wanderten ja auch weite Strecken westwärts.

Die Türken hielten sich anfangs an die altaische bzw. fernöstliche Tradition, aber auf ihrer Westwanderung lernten sie auch die alte iranische Tradition kennen, die in der türkischen Terminologie der landwirtschaftlichen Geräte Spuren hinterlassen hat. In ihrem Grundstock bewahrt diese Terminologie gemeinsames altaisches Sprachmaterial, das schon Jahrtausende alt ist, aber es kam eine iranische Färbung hinzu.

Nach ihrer Ankunft in Anatolien passten sich die Osmanen der Tradition des Vorderen Orients an, die ihnen teils schon von Iran her bekannt, teils aber neu war. Sie übernahmen diese uralte — seinerzeit auch von den Hethitern übernommene — Tradition und gaben den neuen Begriffen entweder alte oder neugebildete Benennungen. Von all dem Neuen, das sie lernten, gefiel ihnen am besten die schon von den Menschen des Neolithikums erfundene ausgezeichnete Dreschweise, und so haben sie diese bis zum heutigen Tag beibehalten.

In der Landwirtschaft der heutigen anatolischen Landbevölkerung haben sich zwei aus neolithischer und chalkolithischer Zeit überlieferte Traditionen

in gutem Einvernehmen zusammengefunden. Von beiden hat man Jahrtausende alte Formen und auch Namen treu bewahrt, wobei zwar die altaische Tradition, vermehrt durch türkische Neologismen sowie durch einige iranische und auch europäische Lehnwörter, in der Nomenklatur vorherrscht. Die Osmanen haben das, was sie für das Beste der östlichen Tradition hielten, in den Westen mitgebracht, wo sie es mit der uralten Tradition des Nahen Ostens vermischt haben. So haben sie ihre eigene anatolische Tradition geschaffen, die von den neuzeitlichen landwirtschaftlichen Maschinen nicht völlig verdrängt werden können. In den als gut erprobten Formen der Landwirtschaft, die Jahrtausende überdauert haben, findet auch der heutige Anatolier Befriedigung, so dass er dem Siegeszug der abendländischen Technik trotzt.

Uns stehen leider keine Darstellungen zur Verfügung, wie der anatolische Ackerbau während des Anfangsstadiums der osmanischen Periode aussah. Mutmasslich sind aber die damaligen landwirtschaftlichen Methoden und Geräte in grossen Zügen dieselben gewesen, die wir aus den Schilderungen des 19. Jahrhunderts und besonders aus den völkerkundlichen Veröffentlichungen KOŞAYS kennen.

Es ist interessant, dass das vielseitige Material in MAHMŪD AL-KAŞĖARİS »Divan« v. J. 1073 — also etwa aus derselben Zeit, wo die Seldschuken den östlichen Teil Anatoliens eroberten — eine beträchtliche Menge solcher Ackerbautermini enthält, die noch heute im türkischen Anatolien bekannt sind.

Quellen und Abkürzungen

I. Literatur

- AALTO, PENTTI: Chin. *ke-kwan*. Zur Geschichte eines Wortes. JSFOu 51: 6, 1941—2.
—*— Altaistica. StO XVII, 1952.
—*— On the Altaic initial p-. CAJ I, 1955.
—*— Materialien zu den alttürkischen Inschriften der Mongolei. JSFOu 60: 7, 1958.
—*— Le «Lait Noir» chez Pline L'Ancien. Reşid Rahmeti Arat için. Ankara 1966, S. 1—4.
—*— s. auch G. J. Ramstedt.
- ABAEV, V. I.: Istoriko-etimologičeskij slovar' osetinskogo jazyka. Tom I. A—K'. Moskva—Leningrad 1958.
- AHTINEN-KARSIKKO, J.: Die neue Rechtschreibung der Tataren. JSFOu 39:2, 1923.
- AJA = American Journal of Archaeology.
- AMANŠOLOV, S. A.: Osnovnye problemy kazachskoj dialektologii. Ref. in Vestnik AN SSSR 1948, Nr 8, S. 124.
- Anatolian Studies, Journal of the British Institutet of Archaeology at Ankara (London).
- Anthropos, Ethnologische Bibliothek Anthropos, Münster.
- Archeologičeskie i etnografičeskie raboty Chroezmskoj ekspedicii 1945—1948. AN SSSR. Moskva 1952.
- Archeologičeskie i etnografičeskie raboty Chorezmskoj ekspedicii 1949—1953. AN SSSR. Moskva 1958.
- Archiv für Orientforschung. Graz.
- ARO, J.: Gemeinsemitische Ackerbauerterminologie (ZDMG 113, 3, 1964).
- ARTAMONOV, M. I.: Istorija Chazar. Leningrad 1962.
- AŠMARIN, N. I.: Thesaurus linguae Tschuvaschorum, I—XVII. Kazan' — Čeboksary 1928—50.
- ATALAY, B., s. DLT.
- Azerbajjan turk chalk şiväläri lugäti. (Rusja, almanja tärjämälärlilä.) Baku 1930.
- BASKAKOV, N. A.: Tjurkskie jazyki. (Jazyki narodov SSSR II.) Moskva 1968.
—*— Vvedenie v izučenie tjurkskich jazykov. Moskva 1969.
- BERG, L. S.: Naselenie Bessarabii. Petrograd 1823 (Trudy Komissii po izučenij plemennego sostava naselenija Rossii, vyp. 6).
- BIALOR, P. A.: siehe den Artikel in der Serie Anatolian Studies II (1962).
- BILGIÇ, E.: Die einheimischen Appellativa der kappadokischen Texte und ihre Bedeutung für die anatolischen Sprachen. Ankara 1954.
—*— Die Ortsnamen der 'kappadokischen' Urkunden im Rahmen der alten Sprachen Anatioliens. (Archiv für Orientforschung V. 1945—51.)
- BLAVACKIJ, V. D. — NIKITIN, A. V.: Vozniknovenie i razvitie zemledelija. Institut Archeologii, AN SSSR. Moskva 1967.
- BRAIDWOOD, R.: Excavations in the Plain of Antioch. Chicago 1960.
- BRAIDWOOD, R. — BRAIDWOOD, L.: The earliest village communities of south-western Asia (Journal of World History I). 1953.

- BRAIDWOOD, R. — HOVE, B.: Prehistoric Investigations in Iraqi Kurdistan. Chicago 1960.
- BRAIDWOOD, R. — HOVE, B. — REED, C.: The Iranian prehistoric project (Science 133 Nr. 3469).
- BRATANIC, BRANIMIR: Einige Möglichkeiten zur Fortführung der Pfluggerätekforschung = Actes du IV^e Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques, Vienne 1952, Tome II.
- BSE = Bol'saja Sovetskaja Enciklopedija. Moskva.
- BUDAGOV, — LAZAR BUDAGOV: Sravnitelnyj slovar turecko-tatarskich narečij. I—II. Sankt-peterburg 1869—71.
- CAD = Chicago Assyrian Dictionary.
- CAFEROĞLU, A.: Anadolu ağızlarından toplamalar. Istanbul 1943.
- CAJ = Central Asiatic Journal. s-Gravenhage — Wiesbaden.
- CHAKOV, V. CH.: Tatar ädäbi tele tarihı bujınča öçerklar. Kazan 1965.
- CHÄMZIN, K. Z. — MÄCHMÜTOV, M. I. — SÄJFULLIN, G. S.: Garäpčä-tatarča-rusča alınmalar süzlege. (Tatar ädäbijatında kullarılgan garäp häm farsı süzläre). M. I. MÄCHMÜTOV tözegän garäp tele grammatikası beleşmäse kuşımta itep birelde. Kazan 1965.
- ÇAĞATAY, Ş. SAADET: Türk lehçeleri örnekleri. VIII. yüzyıldan XVIII. yüzyıla kadar yazı dili. Ankara Üniversitesi Dil Ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayınları No. 62. Ankara 1950.
- DAVIDOVA, A. V. — SILOV, V. P.: K voprosu o zemledelii u gunnov. Vestnik Drevnei Istorii. 1953.
- DD = Türkiyede Halk Ağzından Söz Derleme Dergisi. I—III. Istanbul 1939—47; Indeks 1957. Dictionnaire archéologique des techniques. Paris 1963.
- DITTMER, KUNZ: Allgemeine Völkerkunde. Braunschweig 1954.
- DLT = Divanü lûgat-it-türk. Tercemesi. Çeviren BESİM ATALAY. Ankara I 1939, II 1940, III 1941; Endeks 1943.
- Drevnetjurkskij slovar. Leningrad 1969.
- DONNER, KAI: Kamassisches Wörterbuch. Bearb. und hrsg. von AULIS J. JOKI. (Lexica Societatis Fenno-Ugricae, VIII.) Helsinki 1944.
- DOERFER, GERHARD: Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen. Band I: Mongolische Elemente im Neupersischen, Wiesbaden 1963; Band II: Türkische Elemente im Neupersischen, Wiesbaden 1965 (Abkürz.: TMEN I—II).
- DS = Türkiyede Halk Ağzından Derleme Sözlüğü. I—IV. Istanbul 1963—69.
- DTCFD = Dil Tarih ve Coğrafya Faktültesi Dergisi. Ankara Ethnographisch-archäologische Forschungen. Berlin 1953.
- ETY = H. N. ORKUN: Eski Türk Yazıtları. Istanbul 1936—1941. 4 Bde. (Quellen bis etwa zum 9. Jh.).
- FASEEV, F. S.: Tatar telendä terminologija. Kazan 1969.
- FRIEDRICH, J.: Hethitisches Wörterbuch. Heidelberg 1956. Supplem. 1957, 1961.
- GABAIN, A. V.: Alttürkische Grammatik. Leipzig 1950.
- GARSTANG, J.: Prehistoric Mersin, Yümük Tepe in Southern Turkey. The Neilson Expedition in Cilicia. Oxford 1953.
- GENETZ, ARVID: Lyhyt Kasan'in tatarin kielioppi. Hämeenlinnassa 1884.
- GERNET, JACQUES: Ancient China from the Beginnings to the Empire. London 1968.
- GOLDMAN, H.: Excavations at Gözlü Kule, Tarsus I—III. Princeton 1950—1963.
- GOLOMB, LUDWIG: Die Bodenkultur in Ost-Turkestan. — Oasenwirtschaft und Nomadentum. Studia Instituti Anthropos XIV. Freiburg, Schweiz 1959.
- GOMBOCZ, Z.: Die bulgarisch-türkischen Lehnwörter in der ungarischen Sprache. MSFOu 30. Helsinki 1912.

- Göttinger Asiatische Forschungen. Wiesbaden.
- HELBAEK, H.: siehe Artikel in Serien Anatolian Studies XI (1961), XII (1962), XIV (1964), und Sumer XX (1964).
- HEUSER — ŞEVKET, Wb. = Türkisch-deutsches Wörterbuch. (5. Aufl.) Wiesbaden 1962.
- HINZ, W.: Das Reich Elam. Stuttgart 1964.
- HORN, P.: Grundriss der neupersischen Etymologie. Strassburg 1893.
- HUSHANG PUR KARIM: Fashandak. Tehran a.H. 1341.
- Iraq = Journal of the British School of Archaeology in Iraq (London).
- Istorija, archeologija i etnografija Srednej Azii. Moskva 1968.
- Istorija Tatarskoj ASSR (Tatarstan ASSR Tarichī). Kasan' 1968.
- Istorija Uzbekskoj SSR. Taškent 1955—1957, 2 Bde.
- ITKONEN, ERKKI: Suomen suvun esihistoria. Suomen kielen käsikirja. Helsinki 1968.
- IVANIN, M. J.: Chiva i reka Amu-darja. Sanktpetersburg 1873.
- JAWAD, ABDUL JALIL: The Advent of the Era of Townships in Northern Mesopotamia. Leiden 1965.
- JEGOROV, V. G.: Etimologičeskij slovar' čuvasskogo jazyka. Čeboksary 1964.
- JEOL = Jaarbericht van het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap Ex Oriente Lux. Leiden.
- JETTMAR, K.: The Altai before the Turks (Bulletin of the Museum of Far Eastern Antiquities Nr. 23). Stockholm 1951.
- JNES = Journal of Near Eastern Studies. Chicago.
- JOKI, LSS = AULIS J. JOKI: Die Lehnwörter des Sajansamojedischen. (MSFOu 103.) Helsinki 1952.
- »— Wörterververzeichnis der Kyzyl-Sprache. StO XIX: 1. 1953.
- »— MaaIlman kielel. Helsinki 1966.
- JSFOu = Journal de la Société Finno-Ougrienne. Helsinki.
- JYRKÄNKALLIO, PAUL: Übersicht über die türkischen Völker unserer Zeit. Studia Orientalia XIV. 1950.
- K = MAHMŪD AL KĀŞĠARI: Divānu lūgat-it-türk. Ed. BESIM ATALAY. Ankara 1939—1943. 4 Bde; s. DLT.
- KENYON, K.: Excavations at Jericho I—II. London 1960—1965.
- »— siehe Artikel in der Serie Palestine Exploration Fund Quarterly 1954—1957.
- KORLOVA, K. I.: Etnografija narodov Povol'z'ja. Moskva 1964.
- KOŞAY, H. Z.: Türkiye halkının maddi kültürüne dair araştırmalar. (Türk Etnoğrafya Dergisi I. Ankara 1956).
- »— s. auch ZÜBEYİR.
- KOTHE, H.: Verbreitung und Alter der Stangenschleife (Ethnographisch-archäologische Forschungen I. Berlin 1953).
- KRADER, L.: Social Organisation of the Mongol-Turkic Pastoral Nomads. 1963.
- »— Peoples of Central Asia. Indiana University Public., Uralic and Altaic Series, Vol. 51. 1962.
- KRONASSER, H.: Etymologie der Hethitischen Sprache 1—6. Wiesbaden 1962—1966.
- »— Vergleichende Laut- und Formenlehre des Hethitischen. Heidelberg 1956.
- LAMBTON, A. K. S.: Persian Vocabulary. Cambridge 1961.
- LANDSBERGER, B.: Die Anfänge der Zivilisation in Mesopotamien. (Ankara Univ. Dergisi II.).
- LESER, P.: Entstehung und Verbreitung des Pfluges (Ethnologische Bibliothek, Anthropos Tom. III 3. Münster 1931).
- LIU, MAU-TSAI: Die chinesischen Nachrichten zur Geschichte der Ost-Türken (T'u-küe) I—II (Göttinger Asiatische Forschungen Bd. 10.) Wiesbaden 1958.
- Liverpool Annals of Archaeology. Liverpool.

- LLOYD, S.: Mounds of the Near East. Edinburg 1963.
- LLOYD, S. — MELLAART, J.: Beycesultan I. 1962.
- LLOYD, S. — SAFAR, F.: Tell Hassuna, Excavations by the Iraq Government Directorate General of Antiquities in 1943 and 1944 (Journal of Near Eastern Studies IV).
- MAGAZANIK = D.A. MAGAZANIK, Turecko-russkij slovar'. Moskva 1959.
- MALLOWAN, G.: siehe Artikel in der Serie Iraq II.
- Materialy i issledovanija po etnografii karakalpakov. Moskva 1958.
- MAYRHOFER, Aind. Etym. Wb. = MANFRED MAYRHOFER: Kurzgefasstes etymologisches Wörterbuch des Altindischen. Heidelberg. I 1956, II 1963, III 1964—.
- MELLAART, J. s. sub. LLOYD, S. und viele Artikel in der Serie Anatolian Studies vom Vol. VIII (1958) ab und besonders XI—XIV.
- MENGES, KARL H.: The Turkic Languages and Peoples. An Introduction to Turkic Studies. Wiesbaden 1968. (Abkürz.: MENGES, TLP).
- MORGENSTIERNE, GEORG: Indo-Iranian Frontier Languages. Vol. II. Oslo 1938.
- MORRISON, J. A.: A Unit of Land Occupance in the Kanak Su Basin of Central Anatolia. Chicago 1939.
- MSFOu = Mémoires de la Société Finno-Ougrienne. Helsinki
- NAMIK, HUSEYIN: Türk dünyası. Istanbul 1932.
- OBORIN, V. A.: K istorii zemledelija u drevnich komi-permjakov. Sovetskaja Etnografija, Moskva 1956, S. 66—75.
- OPPENHEIM, A. L.: Letters from Mesopotamia. Chicago 1967.
- Oriens. Journal of the International Society for Oriental Research. Leiden.
- Or. NS = Orientalia. Nova Series.
- ÖZGÜÇ, TAHSİN: Kültepe-Kaniş, Asur ticaret kolonilerinin merkezinde yapılan yeni araştırmalar (Türk Tarih Kurumu Yayınlarından-V. Seri. Sayı 19.) Ankara 1959.
- Palestine Exploration Found Quarterly (besonders 1954—1957).
- PATSCH, C.: Das Sandschak Berat in Albanien (Schriften der Balkan-Kommission, Antiquarische Abteilung III.) Wien 1904.
- PEISKER, J.: Zur Sozialgeschichte Böhmens (Zeitschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd. 5. 1897).
- PETRUŠEVSKIJ, I. P.: Zemledelie i agrarnye otnošenija v Irane XIII—XIV vekov. Moskva—Leningrad 1960.
- PETTINATO, G.: Neusumerische Landwirtschaft I. 1. Napoli 1967.
- POPPE, NIKOLAUS: Vergleichende Grammatik der altaischen Sprachen. Wiesbaden 1960.
- POTAPOV, L. P.: Etnografičeskij očerk zemledelija u altajcev. Sibirskij Etnografičeskij Sbornik I, Moskva-Leningrad 1952, S. 173—198.
- RADLOFF, W.: Phonetik der nördlichen Türksprachen. Leipzig 1882.
- RADLOFF, Wb. = W. RADLOFF: Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte. Sanktpeterburg I 1893, II 1899, III 1905, IV 1911.
- RAMSTEDT, G. J.: Kalmückisches Wörterbuch (Lexica Societatis Fenno-Ugricae III.) Helsinki 1935.
- *— Einführung in die altaische Sprachwissenschaft. I Lautlehre. Bearbeitet und herausgegeben von PENTTI AALTO, Helsinki 1957; II Formenlehre. Bearb. u. hrsg. von PENTTI AALTO, Helsinki 1952; III Register, zusammengestellt von PENTTI AALTO. Helsinki 1966. (MSFOu 104.)
- *— Studies in Korean Etymology. (MSFOu XCV.) Helsinki 1949.
- RÄSÄNEN, Etyim. Wb. = MARTTI RÄSÄNEN: Versuch eines etymologischen Wörterbuches der Türksprachen. (Lexica Societatis Fenno-Ugricae XVII.) Helsinki 1969.

- RÄSÄNEN, Morph. = MARTTI RÄSÄNEN: Materialien zur Morphologie der türkischen Sprachen. (StO XXI.) Helsinki 1957.
- *— LTS = MARTTI RÄSÄNEN: Materialien zur Lautgeschichte der türkischen Sprachen. (StO XV.) Helsinki 1949.
- REED, C.: Osteological evidences for prehistoric domestication in Southwestern Asia (Zeitschrift für Tierzucht und Züchtungsbiologie Bd. LXXVI. 1).
- RIFKI, RAGIP: Alamanca-Türkçe Büyük Lûgat. Istanbul 1931.
- RÓNA-TAS, A.: Some data on the agriculture of the Mongols. Opuscula Ethnologica Memoriae Ludovici Biró Sacra. Budapest 1959, S. 443—369.
- ROSENKRANZ, B.: Zu einigen landwirtschaftlichen Termini des Hethitischen (Jaarbericht van het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap Ex Oriente Lux Nr. 19.) Leiden 1967.
- SALONEN, A.: Agricultura Mesopotamica (Annales Academiae Scientiarum Fennicae B 149.) Helsinki 1968.
- *— Alte Substrat- und Kulturwörter im Arabischen (Studia Orientalia XVII. 2.) Helsinki 1952.
- *— Die Fussbekleidung der alten Mesopotamier (Annales Academiae Scientiarum Fennicae B 157). Helsinki 1969.
- *— Die Hausgeräte der alten Mesopotamier I—II (Annales Academiae Scientiarum Fennicae B 139, 144.) Helsinki 1965—1966.
- *— Hippologica Accadica (Annales Academiae Scientiarum Fennicae B 100.) Helsinki 1956.
- *— Die Öfen der alten Mesopotamier (Baghdader Mitteilungen Bd. III.) Berlin 1964.
- *— Zum Aufbau der Substrate im Sumerischen (StO XXXVII. 3. 1968).
- SAUREN, H.: Topographie der Provinz Umma nach den Urkunden der Zeit der III. Dynastie von Ur. Teil I: Kanäle und Bewässerungsanlagen. Bamberg 1966.
- SAZONOVA, M. V.: K etnografii južnogo Chorezma. Archeologičeskie i etnografičeskie raboty Chorezmskoj ekspedicii 1945—48.
- SINOR, DENIS: Introduction a l'étude de l'Eurasie Centrale. Wiesbaden 1963.
- SINOR, IA = SINOR, DENIS: Inner Asia. History-Civilization-Languages. The Hague 1969.
- SOLECKI, R.: The 1956—1957 Season at Shanidar. 1957.
- STENSBERG, AXEL: Med Bragende Flammer = KUML, Årsbog for jysk arkaeologisk selskab 1955.
- STEIN, R. A.: La civilisation Tibétaine. Paris 1962.
- STEPANOV, P. D.: K voprosu o zemledelii u drevnej mordvy. Sovetskaja Etnografija 1955, S. 161—169. Moskva—Leningrad.
- StO = Studia Orientalia, edidit Societas Orientalis Fennica. Helsinki.
- Sumer, A Journal of Archaeology and History in Iraq. Baghdad.
- Tarama sözlüğü. I—IV. Ankara 1963—1969.
- Tatar teleneŋ aŋlatmaŋ süzlegen tözügä süzlär jiju öčen leksikologik sorauŋk. Kazan 1958.
- Tatar teleneŋ dialektologik süzlege. Kazan 1969.
- Tatary Srednego Povolž'ja i Priural'ja. Moskva 1967.
- Tatarsko-russkij slovar'. Moskva 1966.
- TIETZE, ANDREAS: Griechische Lehnwörter im Anatolischen Türkisch. Oriens VIII. 1955.
- *— Slavische Lehnwörter in der türkischen Volkssprache. Oriens X. 1957.
- TOLSTOV, S. P.: Po sledam drevnechorezmijskoj civilizacii. Moskva—Leningrad 1948.
- TOLSTOV, S. P. — VAJNBERG, B. I.: Koj-Krylgan-kala. Pamjatnik kultury drevnego Chorezma. IV v. do n. é. — IV v. n. é., AN SSSR. Moskva 1967.
- TROTZIG, DAG: Slagan och andra tröskredskap. En etnologisk undersökning med utgångspunkt från svenskt material. Stockholm 1943.
- Türk Etnografya Dergisi. Ankara.

Türk Tarih Kurumu Yayınları. Ankara.

Türkçe sözlük. (5. Aufl.) Ankara 1969.

VASMER, REW = MAX VASMER: Russisches etymologisches Wörterbuch I—III. Heidelberg 1953—1958.

Voznikovenie i razvitie zemledelija; s. BLAVATSKIJ, V. D.

WALDE-POKORNY = ALOIS WALDE: Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben und bearbeitet von JULIUS POKORNY. I—III. Berlin — Leipzig [1926-] 1932.

WATSON, WILLIAM: Early Civilization in China. London 1966.

WURM, S.: Turkic Peoples of the USSR. 1954.

ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig.

ZÜBEYİR, HÂMIT und İŞHAK REFET: Anadilden derlemeler. Ankara 1932.

II. Sprachen und Dialekte

| | | | |
|---------------|--|------------------|---|
| ablg., abolg. | = altbolgarisch | idg. | = indogermanisch |
| afgh. | = afghanisch (pašto) | ir., iran. | = iranisch |
| ahd. | = althochdeutsch | jak. | = jakutisch |
| ai. | = altindisch | kalm. | = kalmükisch |
| akk(ad). | = akkadisch | kam. | = kamassisch (-samojedisch) |
| alb. | = albanisch | kar. | = karaimisch |
| alt. | = altaisch | karatsch., krč. | = karatschaisch |
| altbolg. | = altbolgarisch | kas., kaz. | = kasantatarisch |
| altkom. | = altkomanisch | kasach., kzk. | = kasachisch |
| aosm. | = altosmanisch | kč., ktsch. | = katschatatarisch |
| arab. | = arabisch | kir. | = kirgisisch (heute: kasachisch) |
| argu. | = Argu-Dialekt (nach KĀŠĠARĪ) | kkir., kking. | = karakirgisisch (heute: kirgisisch) |
| arm. | = armenisch | kkp. | = karakalpakisch |
| atü. | = alttürkisch (nach Runen- inschriften) | kmk., kum. | = kumükisch |
| aw. | = awestisch | koib. | = koibalisch |
| az., azerb. | = azeri, aserbeidschanisch | kom. | = komanisch |
| balk. | = balkarisch | kor. | = koreanisch |
| bar. | = barabinisch, Baraba- Mundart | krġ. | = karagassisch |
| baschk., bšk. | = baschkirisch | krm. | = krimtürkisch |
| blġ., bulg. | = bulgarisch | krtsch., krč. | = karatschaisch |
| bšk., baschk. | = baschkirisch | ktsch., kč. | = katschatatarisch |
| bulġ., blġ. | = bulgarisch | kum., kmk. | = kumükisch |
| burj. | = burjatisch | kurd. | = kurdisch |
| chak., hak. | = chakassisch | kyz. | = kyzylisch |
| chin. | = chinesisch | kzk., kasach. | = kasachisch |
| čag., tschag. | = tschagataisch | lat. | = lateinisch |
| čer., tscher. | = tscheremissisch | leb. | = lebed-türkisch (= čalkandu) |
| čigil. | = Tschigil-Mundart (nach KĀŠĠARĪ) | ma. | = mandschu |
| čuw., tschuw. | = tschuwaschisch | md., mord. | = mordwinisch |
| fi., finn. | = finnisch | miš. | = mischärisch |
| fgr. | = finnisch-ugrisch | mmo. | = mittelmongolisch |
| go., gold. | = goldisch, nanaisch | mo. | = mongolisch |
| gr. | = griechisch | mogh. | = mogholisch |
| gtü., gtürk. | = gemeintürkisch | mong. | = monguor |
| hak., chak. | = chakassisch | mord., md. | = mordwinisch |
| heth. | = hethitisch | mtü. | = mitteltürkisch |
| | | npers., neupers. | = neupersisch |

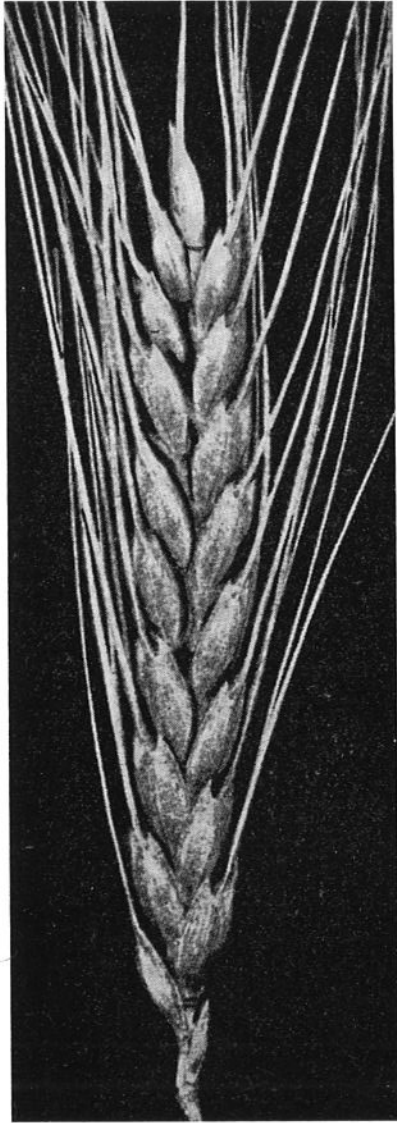
| | | | |
|------------|---|---------------|------------------------------------|
| nog. | = nogaisch | sum. | = sumerisch |
| ogh., oyuz | = oghusisch, oyuz | syrj. | = syrjänisch |
| oir. | = oirotsch | tar. | = tarantschi od. neu- uigurisch |
| osm. | = osmanisch, türkeitürkisch | tat., tatar. | = tatarisch |
| otü. | = osttürkisch | tel. | = teleutisch |
| özb. | = özbekisch | tob. | = Tobol-Dialekt |
| perm. | = permisch | trkm. | = türkmensch |
| pers. | = persisch | tschag., čag. | = tschagataisch |
| russ. | = russisch | tscher., čer. | = tscheremissisch |
| sag. | = sagaisch | tschuw., čuw. | = tschuwaschisch |
| sam(oj.) | = samojedisch | tü., türk. | = türkisch |
| sart. | = sartisch | tung. | = tungusisch |
| schor. | = schorisch | ugr. | = ugrisch |
| skr. | = sanskrit | uig. | = uigurisch |
| slaw. | = slawisch | ung. | = ungarisch |
| soj. | = sojonisch, sojotisch | urm. | = Urum-Dialekt |
| srt. | = sartisch | wog. | = wogulisch |
| s-uig. | = gelb-uigurisch (nach S. A. MALOV: Jazyk želtych uigurov. Alma-Ata 1957) | wotj. | = wotjakisch |

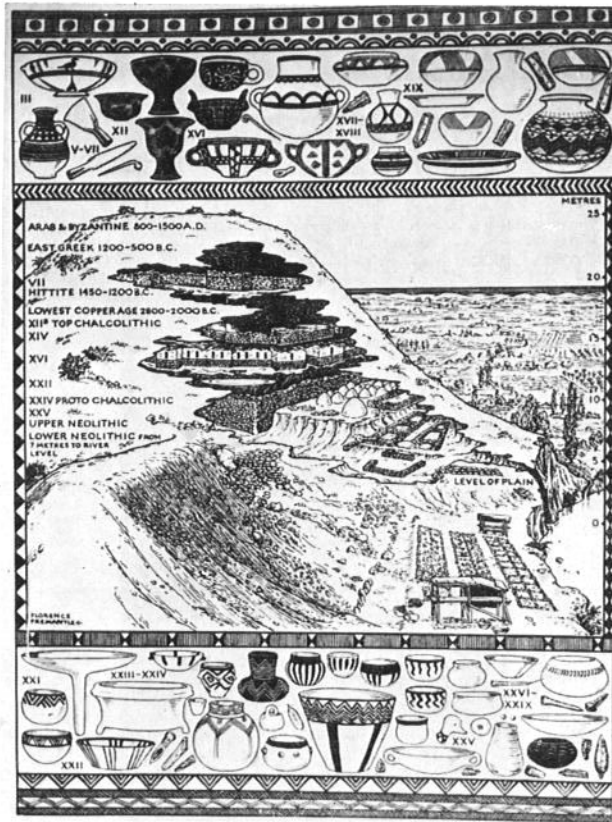
Verzeichnis der Tafeln

- Tafel I: Weizen in Wildform, eine der ältesten Kulturpflanzen im Nahen Osten. — A. SALONEN, *Agricultura Mesopotamica* Tf. I.
- Tafel II.1: Skizze, die die verschiedenen Schichten von Yümük Tepe zeigt. — Nach FLORENCE FREMANTLE in J. GARSTANG, *Prehistoric Mersin* Fig. 1 vor S. 1.
- II.2: Der untere Mühlstein einer Handmühle aus Schicht XXVI von Yümük Tepe, spätneolithische Zeit. — GARSTANG, op. cit. Fig. 15 auf S. 31.
- Tafel III.1: Grundriss eines Getreidesilo aus Schicht XXIV, protochalkolithische Zeit. — GARSTANG, op. cit. Fig. 27 auf S. 48.
- III.2: Reste vom Boden und von Wänden eines Getreidesilo aus Schicht X von Yümük Tepe, protochalkolithisch. — Ibid. Plate II d.
- Tafel IV.1: Ähnlich aus Schicht XXIV. — Ibid. Plate VI a.
- IV.2: Lehmwand eines Getreidesilo aus Schicht XXIV von Yümük Tepe. — Ibid. Plate VI b.
- Tafel V.1: Boden eines grossen Getreidesilo aus Schicht XXIV von Yümük Tepe. — Ibid. Plate VI c.
- V.2: Rechteckiger Boden eines Getreidesilo aus Schicht XXIV von Yümük Tepe. — Ibid. Plate VI d.
- Tafel VI.1: Boden eines runden Getreidesilo aus Schicht XXIV von Yümük Tepe. — Ibid. Plate VI e.
- VI.2: Boden eines von den jüngsten Getreidesilos von Yümük Tepe, Schicht XXIV. — Ibid. Plate VI f.
- Tafel VII.1: Sicheln aus der spätchalkolithischen Zeit um etwa 2900 v.u.Z., Yümük Tepe Schicht XII. — Ibid. Fig. 77.1.
- VII.2: Bronzesichel aus Schicht VII von Yümük Tepe, um etwa 1500 v.u.Z. — Ibid. Fig. 158.12, s. ibid. S. 251.
- Tafel VIII.1: Ein in die Erde eingesenkter Getreidebehälter, Boden eines Backofens und ein bienenkorbformiger Backofen (sog. *tennür*) aus Schicht XVIII von Yümük Tepe, mittelchalkolithische Zeit. — Ibid. Plate XIV d.
- VIII.2: Eine anatolische Frau aus der Umgebung von Mersin probiert eine chalkolithische Handmühle. — Ibid. Plate XX b.
- Tafel IX: Eine irakische Frau bäckt *hubz*-Fladenbrot in einem *tennür*-Backofen; 1. The dough is made into «buns», 2. the «buns» are flipped into «pancakes», 3. the «pancakes» are placed inside around the walls of the ovens. — Aufnahmen und Text von J. KINNIER-WILSON in A. SALONEN, *Die Öfen der alten Mesopotamier* (Baghdader Mitteilungen III, 1964) Tafel 19, siehe ibid. S. 103.
- Tafel X.1: Dreschplatz in Yümük Tepe Schicht XXII, chalkolithisch (vgl. sub *harman yeri*). — GARSTANG, *Prehistoric Mersin* Plate XII a.
- X.2: Reste eines Zimmers aus Schicht XVI von Yümük Tepe, aus dem Höhepunkt der chalkolithischen Zeit: «slit windows», zerbrochene Keramik und Handmühle mit oberem und unterem Mühlstein. — Ibid. Plate XIX a.
- Tafel XI.1: Chinesischer Pflug aus der Han-Zeit, 2. Jahrhundert v.u. Z.

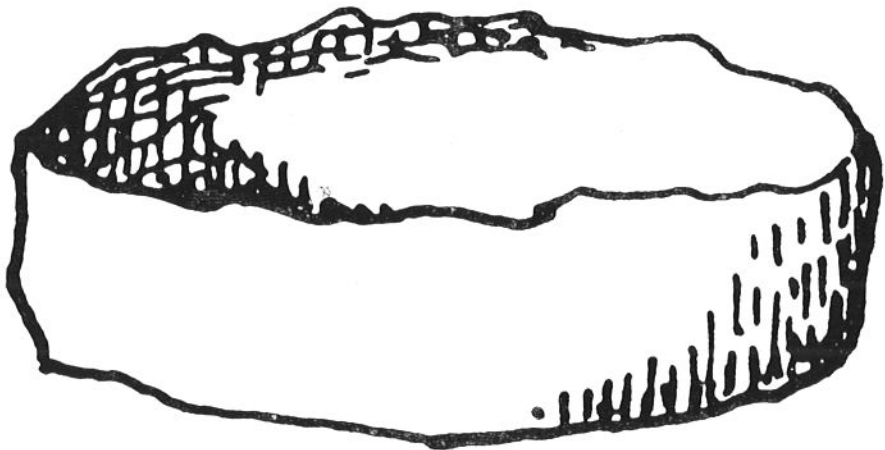
- XI.2: Chinesischer Pflug aus der T'ang-Zeit, nach einer Fresko von Tuen-huang.
- XI.3: Chinesischer Pflug aus der Han-Zeit. — Alle aus Dictionnaire Archéologique des Techniques I S. 21, 29 und 28.
- Tafel XII: Anatolische Pflüge und ihre Teile. — H. Z. KOŞAY, Türk Etnoğrafya Dergisi I Tf. II.
- Tafel XIII: Zwei verschiedene Arten von Ochsesgeschirr in Kayseri (Kültepe). — Photos von ESKO TAMMIVUORI in A. SALONEN, Agricultura Mesopotamica Tf. XXXVI. 1—2.
- Tafel XIV.1: Eine h a b u d a-Hacke aus Elam (Persien) um etwa 1000 v.u.Z., Bronze. Tehran-Museum. — Photo in A. SALONEN, Agricultura Mesopotamica Tf. XIII.1.
- XIV.2: Hacken aus Anatolien. Die *krizma kazmasi* ist eine typische elamitische h a b u d a-Hacke. — KOŞAY, Türk Etnoğrafya Dergisi I Tafel VII, vgl. auch A. SALONEN, Agricultura Mesopotamica Tf. XXXVII und *ibid.* s.v. h a b u d a.
- Tafel XV: Anatolische Spaten mit langem Stiel, sog. iranische *bēl*-Spaten mit Fussstütze. — KOŞAY, *op. cit.* Tf. VII.
- Tafel XVI: Iranischer *bēl*-Spaten. — HUSHANG PUR KARIM, Fashandak (Tehran, a.H. 1341) S. 94, auch A. SALONEN, Agricultura Mesopotamica Tf. XXXIII.
- Tafel XVII.1: Dreschen mit Dreschschlitten, *döğen* und Mittel, womit Garben auf den Dreschplatz gestreut werden. — KOŞAY, *op. cit.* I Tf. V.
- XVII.2: Anatolische Sense und Sichel. — KOŞAY, *op. cit.* I Tf. VI.
- Tafel XVIII.1: Dreschen mit *döğen* nach einer Photographie von W. J. McCALLIEN: «The farmer stands on the threshing sledge which is drawn endlessly around the area». — GARSTANG, Prehistoric Mersin Pl. XIII a.
- XVIII.2: Der anatolische Dreschschlitten *döğen* von unten gesehen, beachte die *diş*-Steine. Dazu eine zwei- und eine fünfzinkige Gabel zum Worfeln. — Photo W. J. McCALLIEN in GARSTANG, *op. cit.* Pl. XIII b.
- Tafel XIX: Anatolische Dreschschlitten und ihr Geschirr. — KOŞAY, Türk Etnoğrafya Dergisi I Tf. IV.
- Tafel XX: Anatolische Dresch- und Worfelmittel. — KOŞAY, *op. cit.* Tf. VII und IX.
- Tafel XXI: Tatarstanische Landwirtschaftsgeräte: Nr. 1—2: *agač köräk* = »Holzschaufel«, 3: *timer köräk* = »eiserne Schaufel«; 4: *ike jãple agač sãnäk* = »zweizinkige Holzgabel«; 5: *öč jãple agač sãnäk* = »dreizinkige Holzgabel«; 6: *timer sãnäk* = »eiserne Gabel«; 7: *timer kul tırması* = »eiserner Rechen«; 8: *tırma* = »Egge«; 9: *čalgı* = »Sense«; 10: *tubal* = »Saatkorb«; 11: *urak* = »Sichel«; 12: *bãljã* = »Hacke«; 13: *kitmãn* = »Hacke«.
- Tafel XXII: Tatarischer *saban*-Pflug nach I. Lepechin. — AN SSSR, Kazanskij institut jazyka, literatury i istorii, Tatary srednego povolž'ja i priural'ja (1967) S. 62.
- Tafel XXIII: Alte landwirtschaftliche Geräte aus Chorezm: 1. der *kunde*-Pflug, 2. das *buinruk*-Joch, 3. die *dandana*-Egge. — Akademija Nauk SSSR, Arheologičeskie i etnografičeskie raboty chorezmskoj ekspedicii 1945—1948, S. 256 Zeichnung 1.
- Tafel XXIV: Landwirtschaftliche Geräte aus Chorezm: 1. *urak*-Sichel, 2. *aigal*-Sichel, 3. *java*-Gabel, 4. *balla*-Axt, 5. *tir*-Sieb, 6. *bel*-Spaten, 7. *kapča*-Schaufel, 8. *kurak*-Holzschaufel, 9. *toj-kapča*-Schaufel, beim Reinigen von Kanälen verwendet. — *Ibid.* S. 258 Zeichnung 2.
- Tafel XXV: *čigir*-Wasserhebevorrichtung im Gebiet Chankin, Chorezm. — *Ibid.* S. 259 Zeichnung 3.

- Tafel XXVI: Iranischer Pflug und das dazugehörige Joch (Afghanistan). — G. MORGENSTIERNE, *Indo-Iranian Frontier Languages*, II (1938), Anhang.
- Tafel XXVII: Dreschen und Worfeln mit Schlegeln in Tibet. — R. A. STEIN, *La civilisation tibétaine* Fig. 5 S. 86.
- Tafel XXVIII: Reinigen des Kornes mit Sieben in Tibet. — *Ibid.* Fig. 6 S. 88.
- Tafel XXIX: Tibetanische Pflüge und Rechen. — *Ibid.* Fig. 8 S. 98.

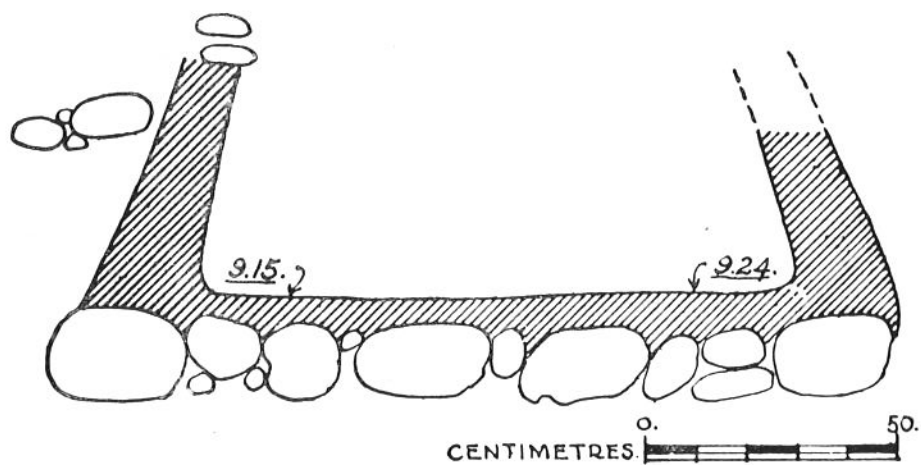




1



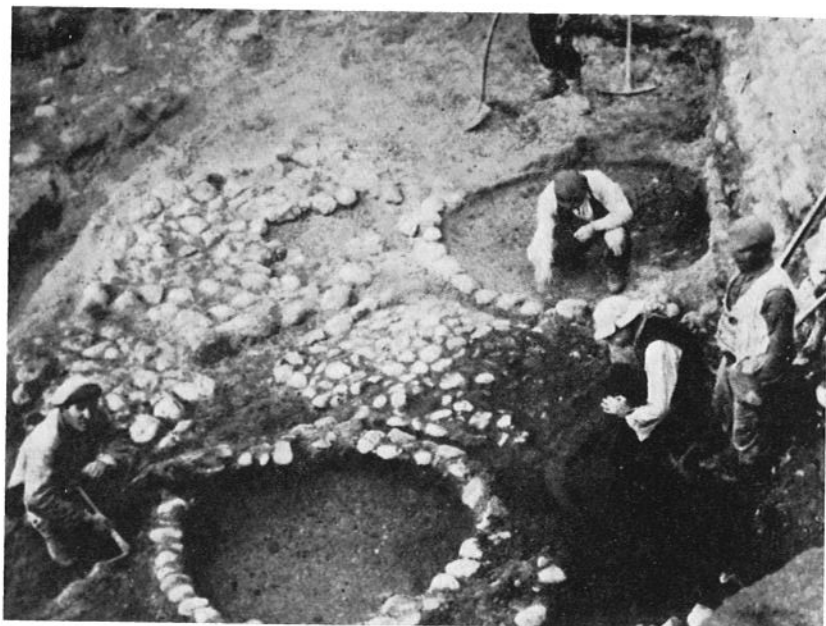
2



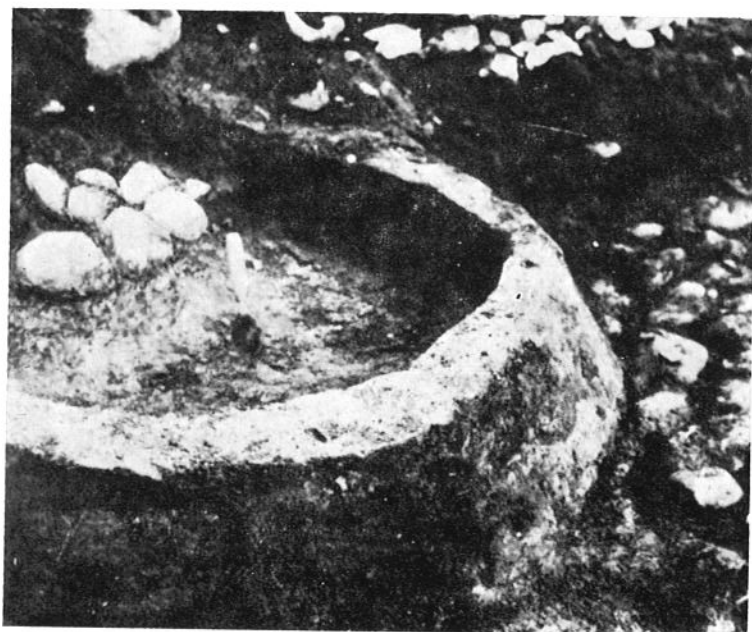
1



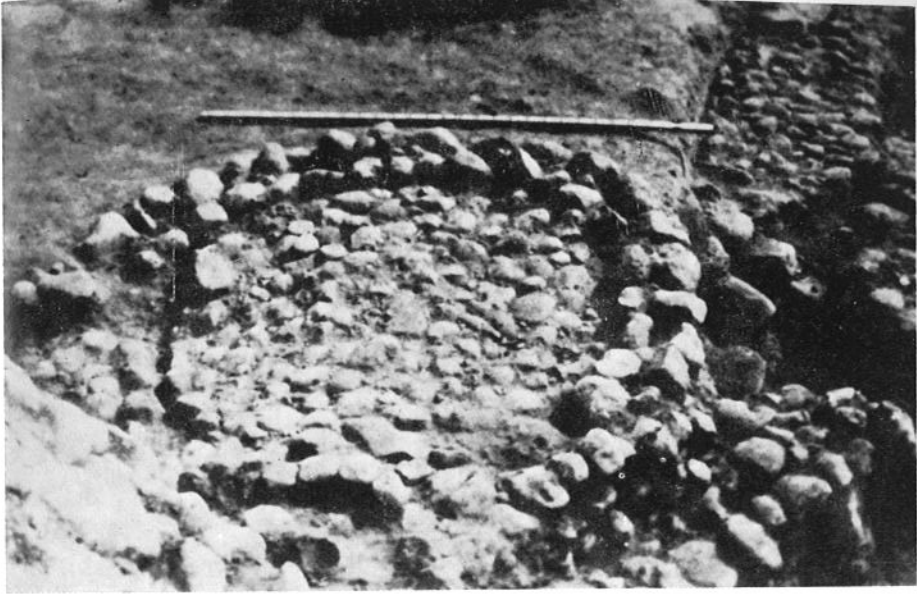
2



1



2



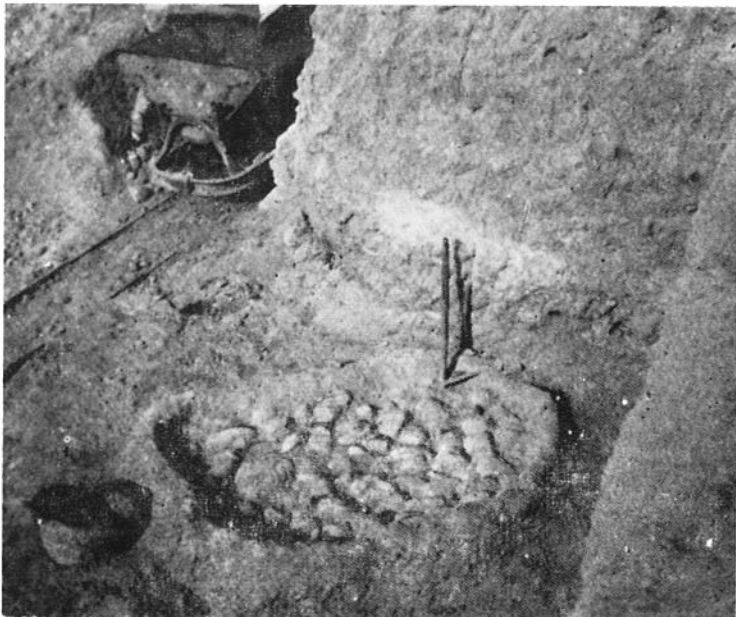
1



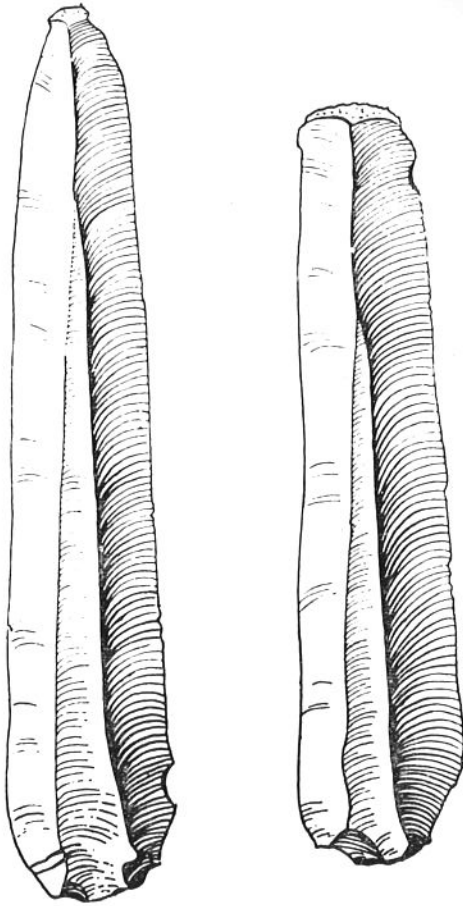
2



1



2



1



2



1



2



1



2



3



1



2



1

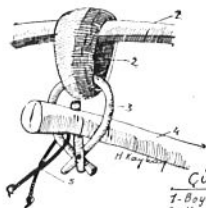


2

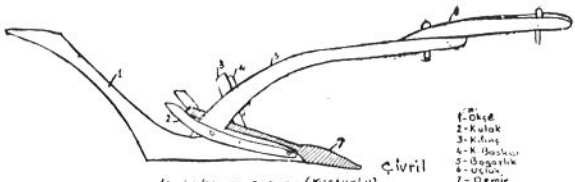


3

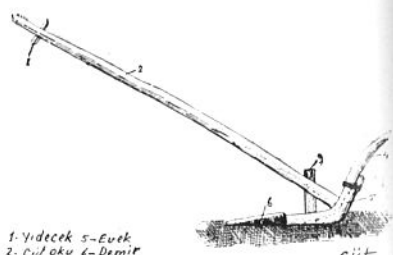
Kara hüyük köyü-Kültepe



Çüt koşumu
 1- Bayınduluk
 2- Kayış (Deri)
 3- Çüt halkası (Mısırgezi)
 4- Ok
 5- Tasma (deri)



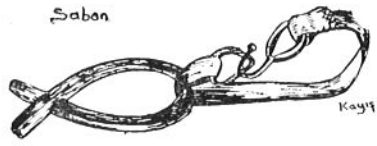
4. İskma çubuğu (Çivril)
 1- Ok
 2- Kulak
 3- Kılıç
 4- M. Başucu
 5- Başucu
 6- Uçucu
 7- Demir



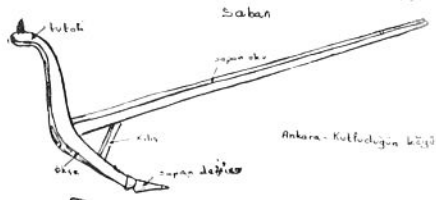
1- Yidecek 5- Evek
 2- Çüt oku 6- Demir
 3- Kılıç
 4- Tutak

Çüt

Saban

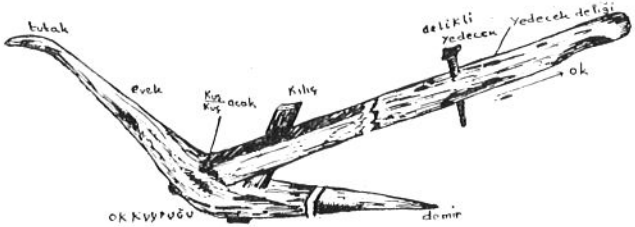


Kayıf



Saban

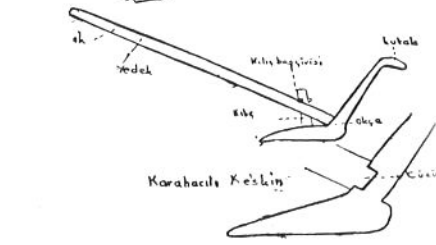
Ankara- Kültepe'den Çütü



OK KUYRUCU

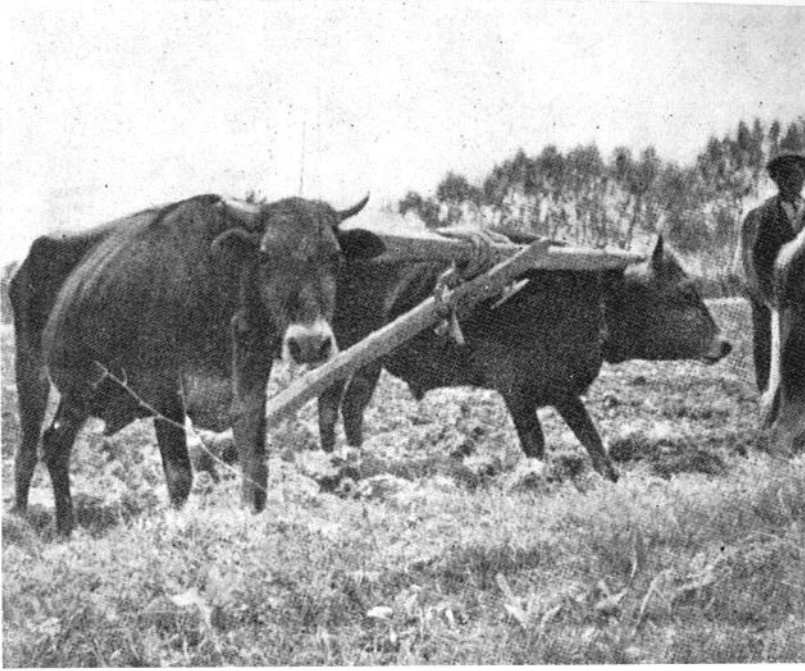
delikli Yidecek

Yidecek deliği

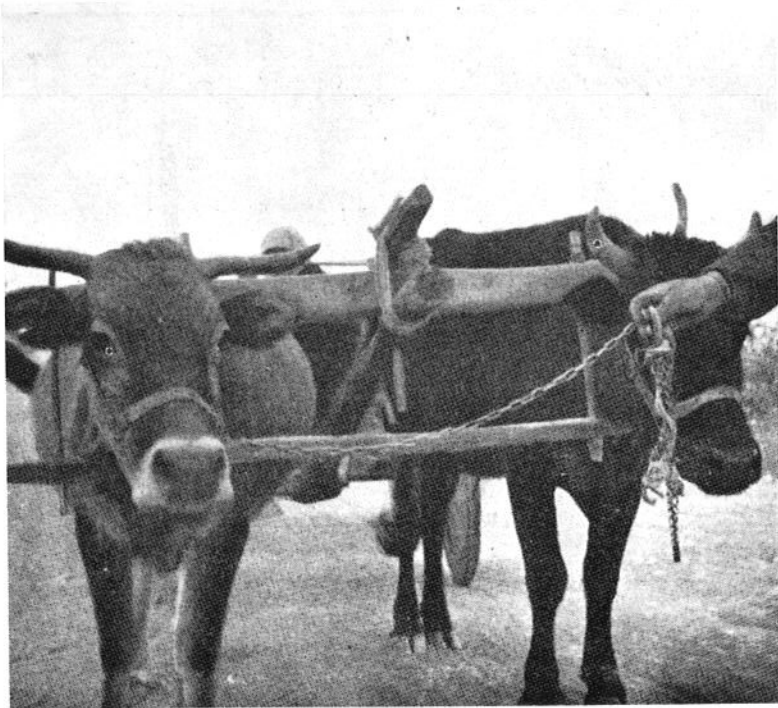


Karahacılı Kışkıng

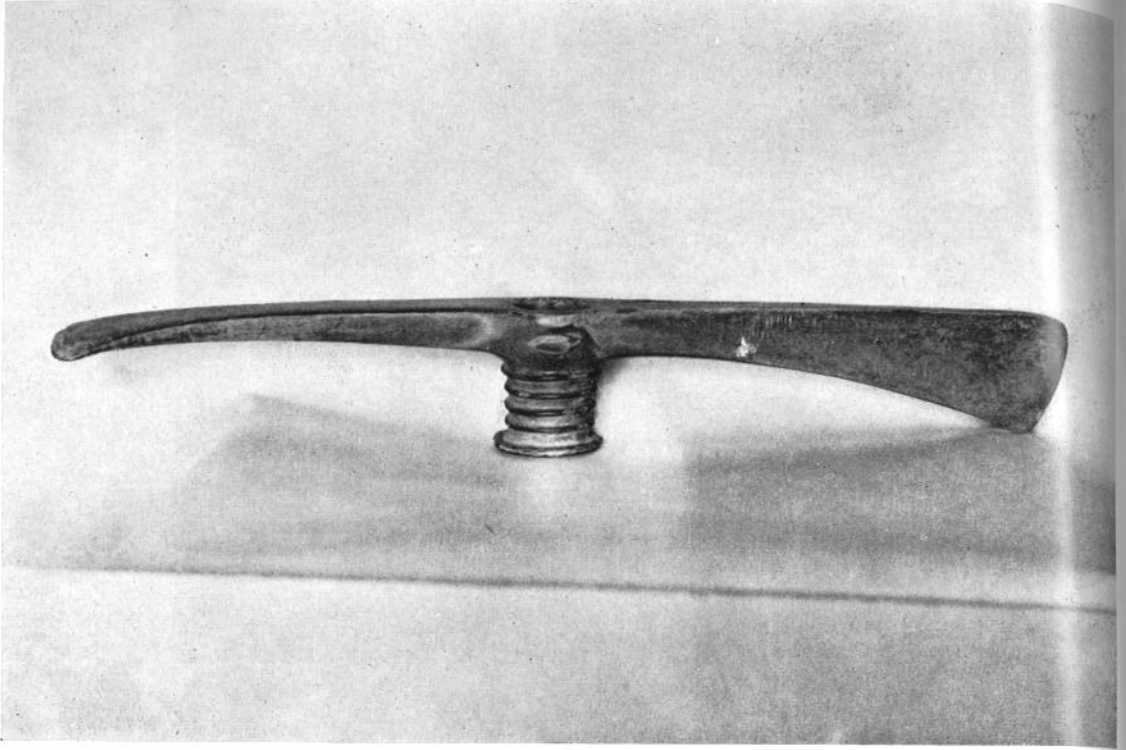
Çütük



1

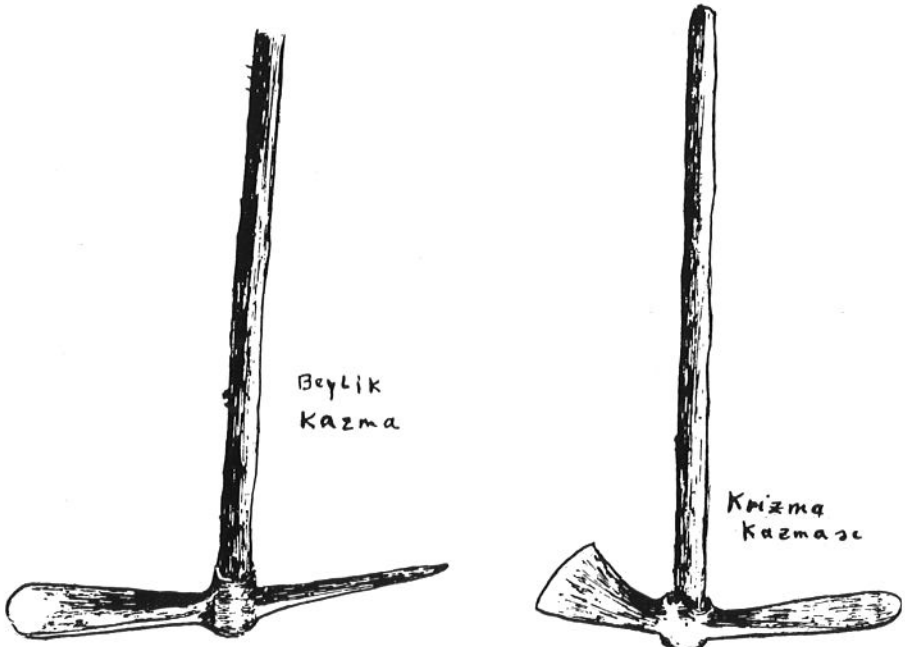


2



1

Kara hüyük köyü = Kültepe

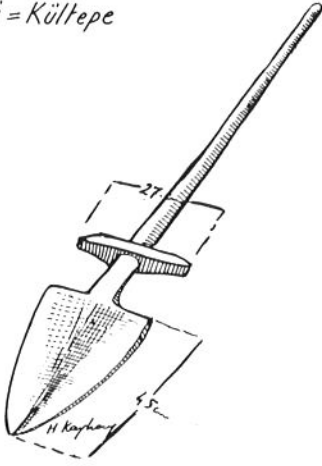


Beylik
Kazma

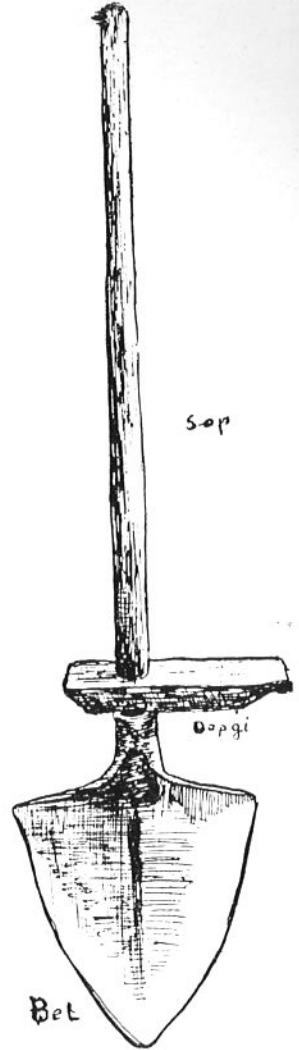
Kızıma
Kazması

2

Kara hüyük köyü = Kültepe



Bel



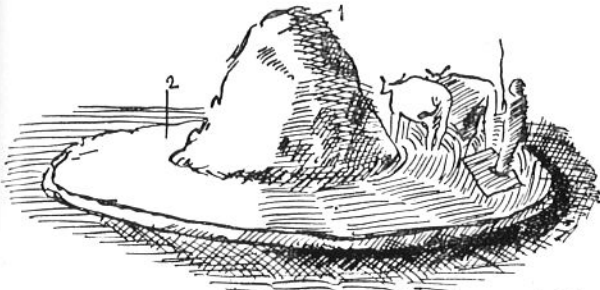
Sop

Doppi

Bel

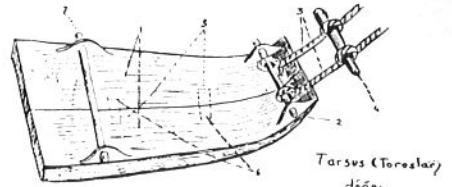


در لباس معمولی و با کار معمولی (به صفحه ۵۹ نگاه کنید)



Karaküyük köyü - Kültür

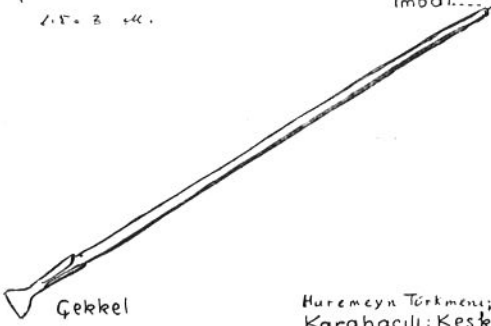
Harman, 1-Tiğ
2-Döşek



Tarsus (Torsalar) döğen
1-Genet 1-gergi (ab)
2-Raq 5-Erbak
3-ir 6-dök
7-kayak

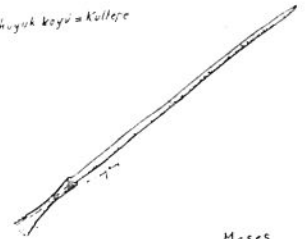
Meses: öğendire
2.5-3 cc.

Imbal...



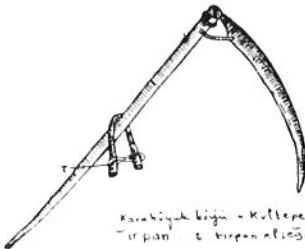
Huremçyn Türkmenç;
Karahacılı: Keskin

Kıra Hüyük köyü - Kültür

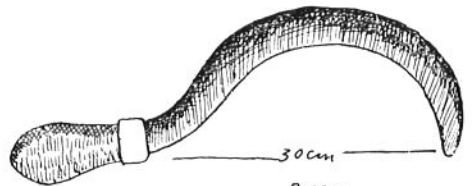


Meses
çilçek

1



Karaküyük köyü - Kültür
irpan' & irpan alıcısı

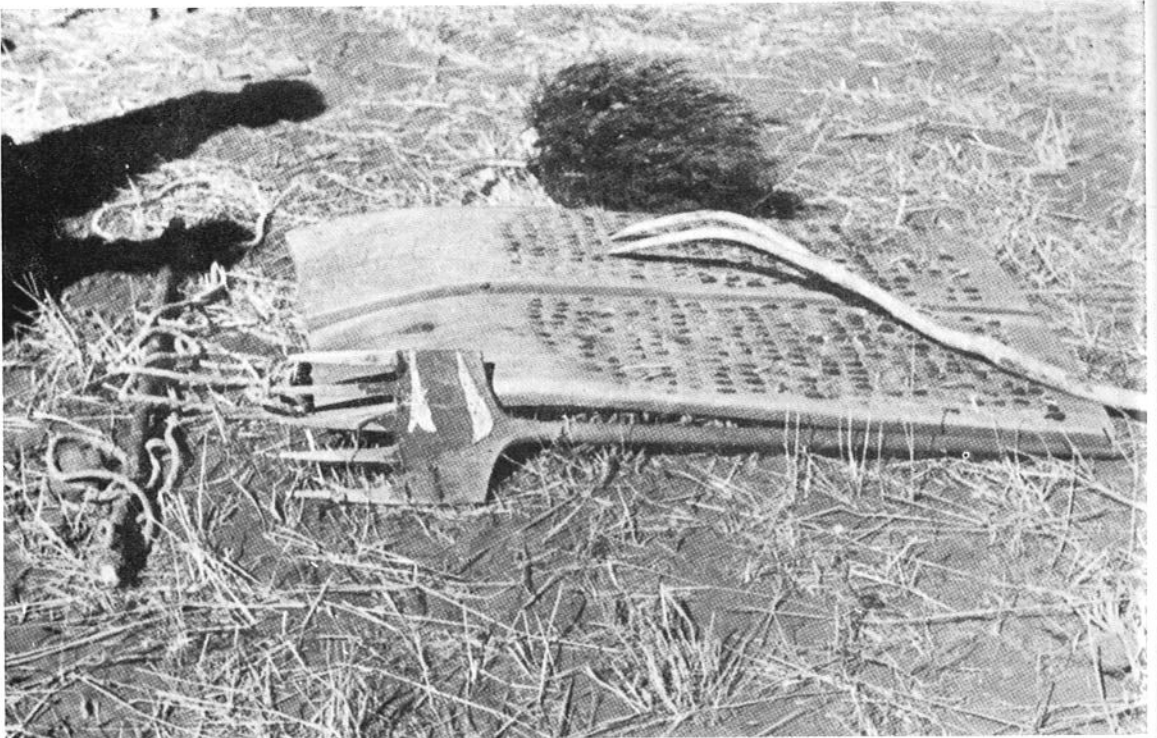


Bursa.
Orak- Köfeci bıçağı

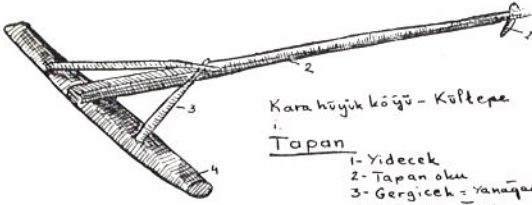
2



1



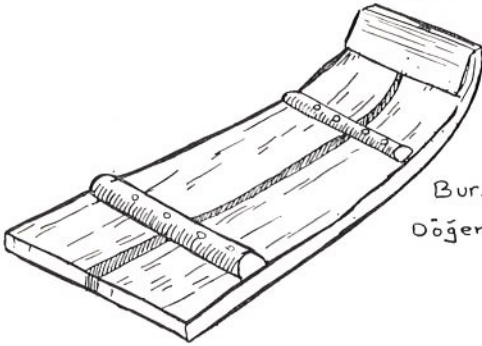
2



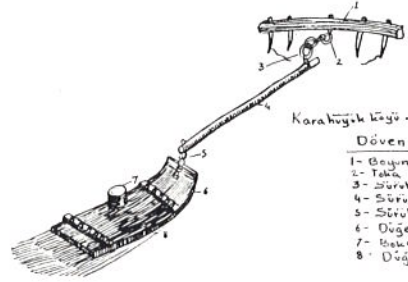
Kara hüyük köyü - Kültüpe

Tapan

- 1- Yidecek
- 2- Tapan oku
- 3- Gergicek - yanacağı
- 4- Tapan ağacı



Bursa
Döğen . 2 m.

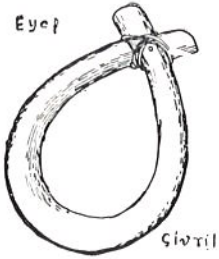


Kara hüyük köyü - Kültüpe

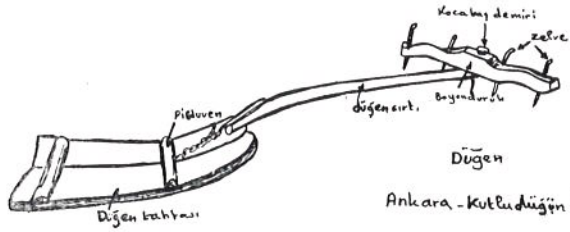
Döğen bakımı

- 1- Bağındarlık
- 2- Tekir
- 3- Sürüt halkası
- 4- Sürüt
- 5- Sürüt gergeli
- 6- Döğen
- 7- Halkak
- 8- Döğen tağı

Eyef



Sivril



Kacabag demiri
zalve
Bağındarlık
Döğen sirt.

Döğen

Ankara - Kutlu döğen köyü

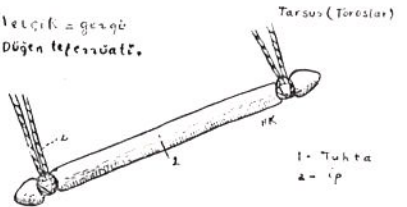
Döğen tahtası



Sap halkası

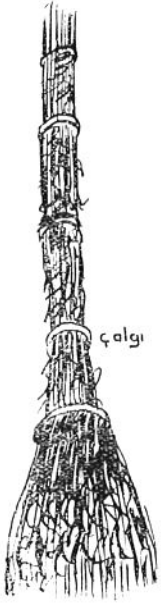
Ankara.

Metçici = gergü
Döğen lefermatı.

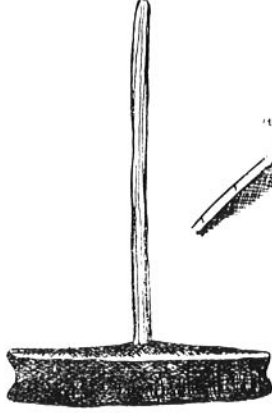


Tarsus (Törösler)

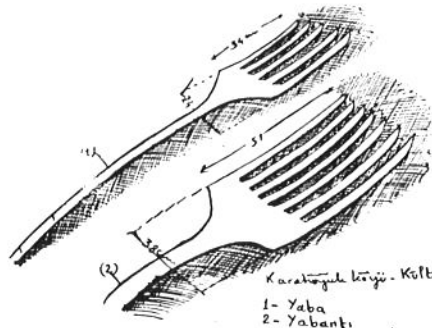
- 1- Tuhta
- 2- 'p



Çalgı



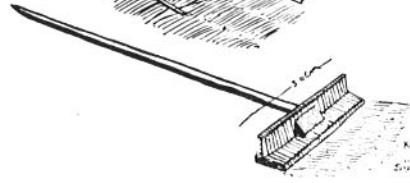
Sıyırğı



Karahöyük kığı - Kültepe
1- Yaba
2- Yabantı ağaçtan



Karahöyük kığı - Kültepe
Sürğü
1- Kovan
2- İske
Demirden



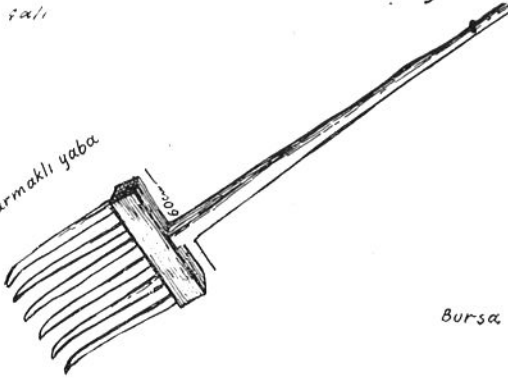
Karahöyük kığı - Kültepe
Sürğü - Dem



Süpürge

Karahöyük (Kültepe)
harm
sali

Parmaklı yaba



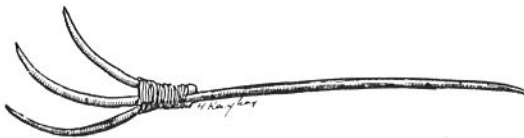
Bursa



yaba



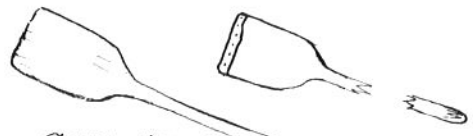
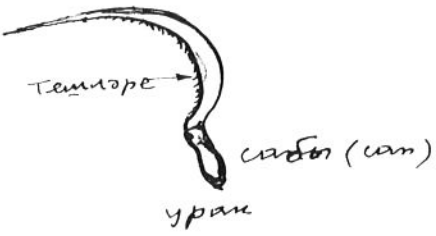
Anadut



Karahöyük (Kültepe)
ağaçtan

Anadut

11



агаз көрөк

1



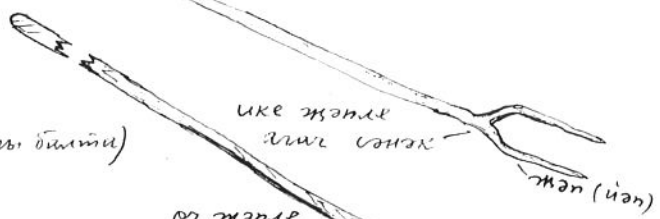
тимер көрөк

2

12



Бөлжө (аркылы бийтти)



ике жөңгө
агаз сөнөк

жөн (йән)

3

4

13



Кийимэн



ор жөңгө
агаз сөнөк

жөн (йән)

5

тимер
сөнөк



тимер кул тырмаасы

6



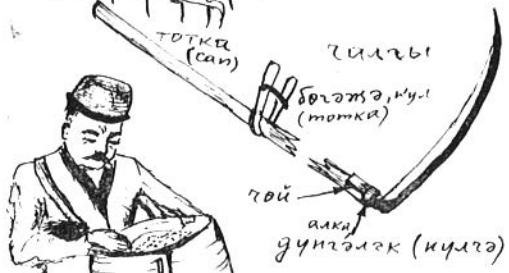
ырык

тырма

тырма
теше

7

8



Тотка
(сан)

Зилгы

Бөгөтө, куч
(тотка)

гой

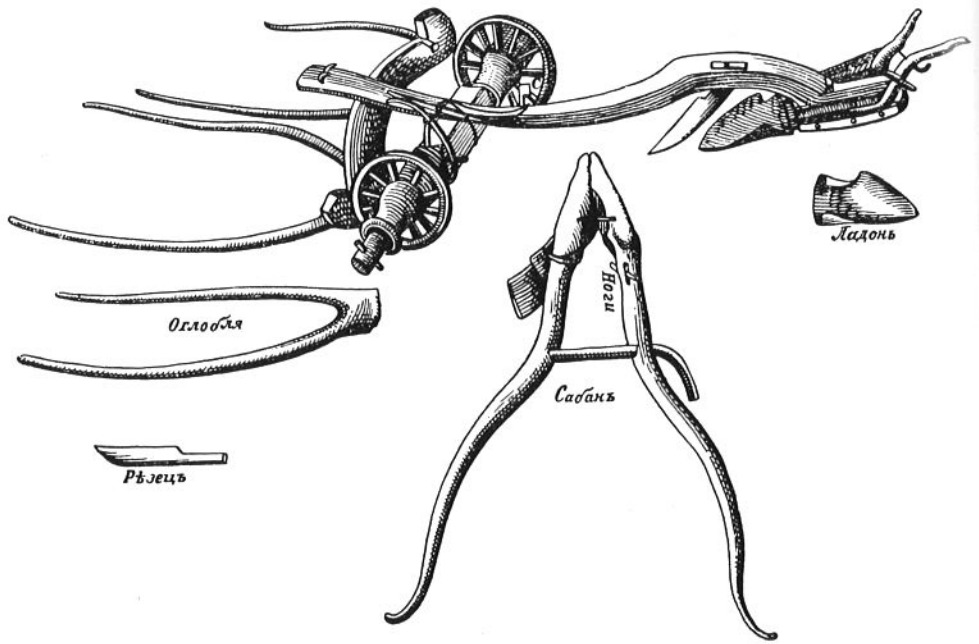
алка
дүңгөлөк (кучга)

9



Тудал

10



Сабан (по И. Лепехину)

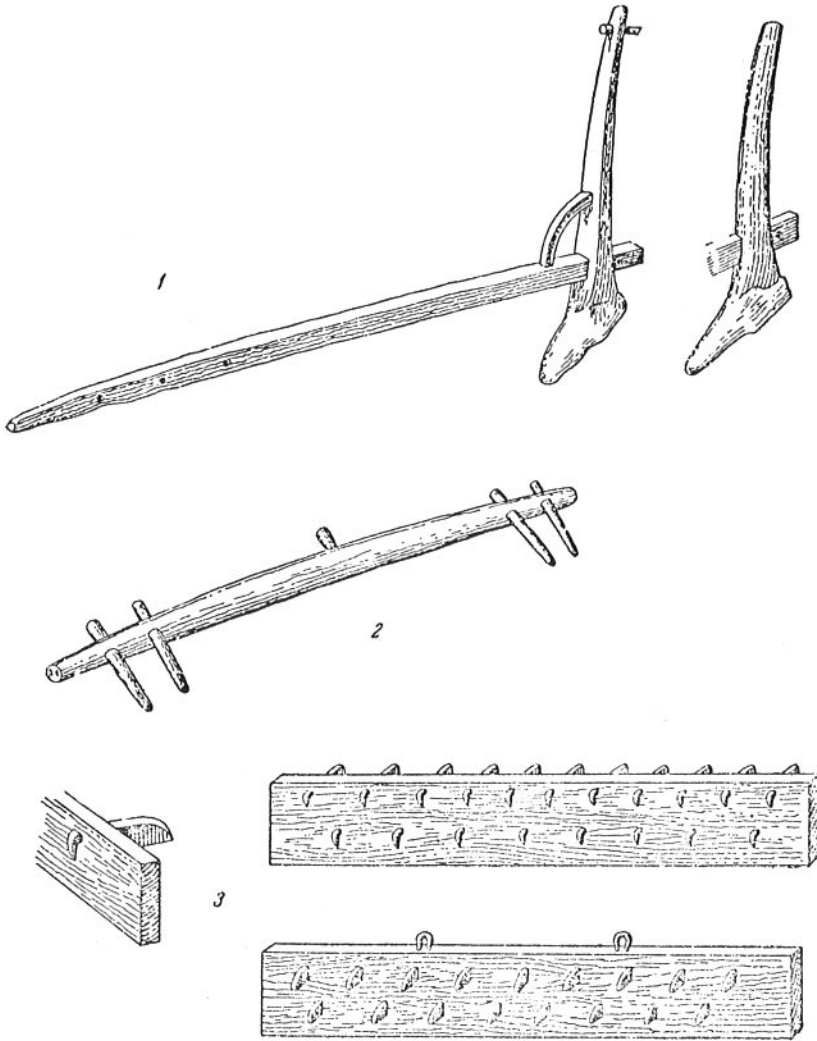


Рис. 1. Старинный сельскохозяйственный инвентарь хорезмского типа
1 — тилы вуиде сохи; 2 — буингрук (ярмо); 3 — даидана (борона)

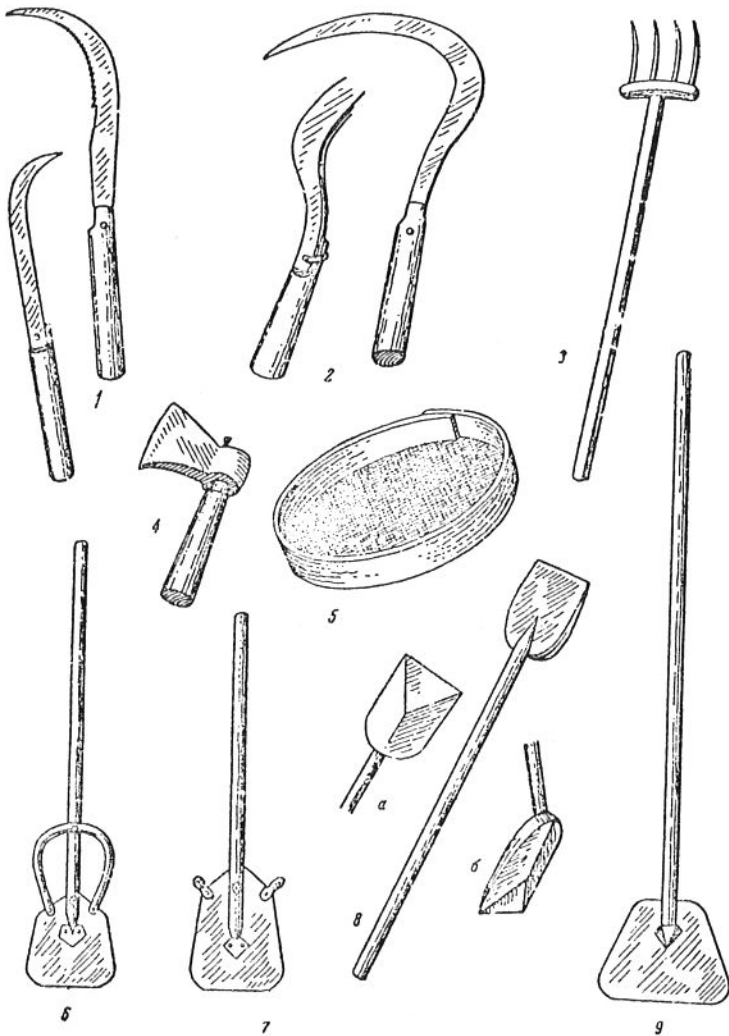


Рис. 2. Сельскохозяйственные орудия хорезмского типа
1 — урзак (серп); 2 — ангал (серп); 3 — ява (шпиль); 4 — балта
(гонор); 5 — тир (рассевалка); 6, 7 — бель, калча (лопата);
8, а и б — курак (деревянная лопатка); 9 — лой-капча (лопатка
для очистки каналов)

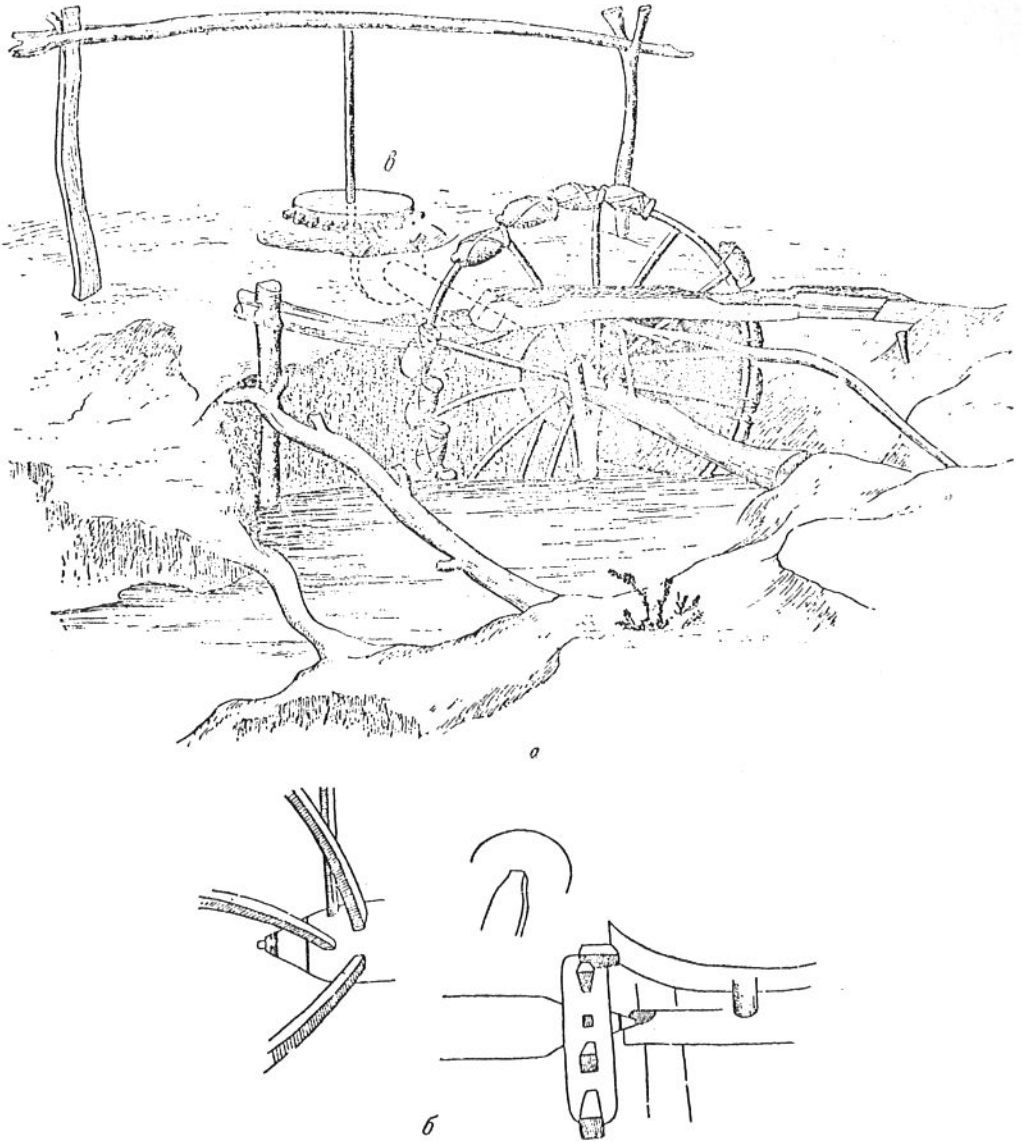
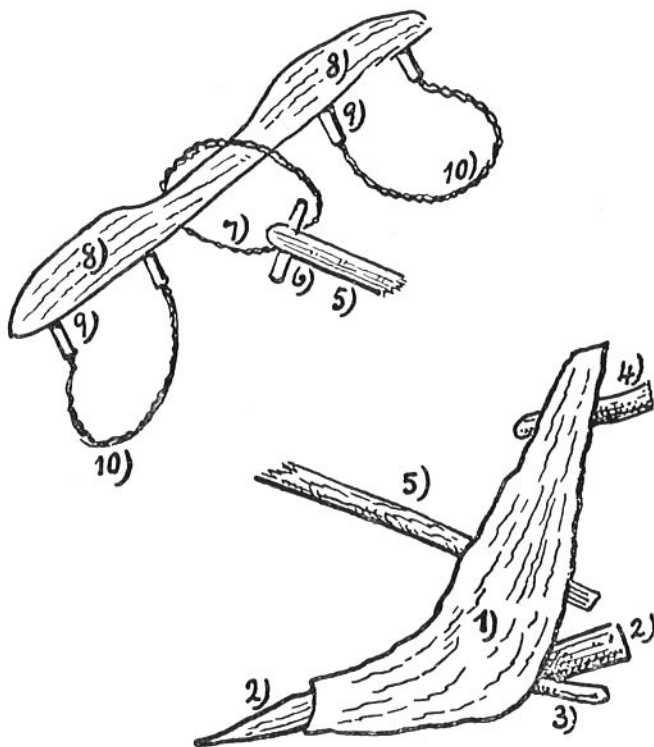
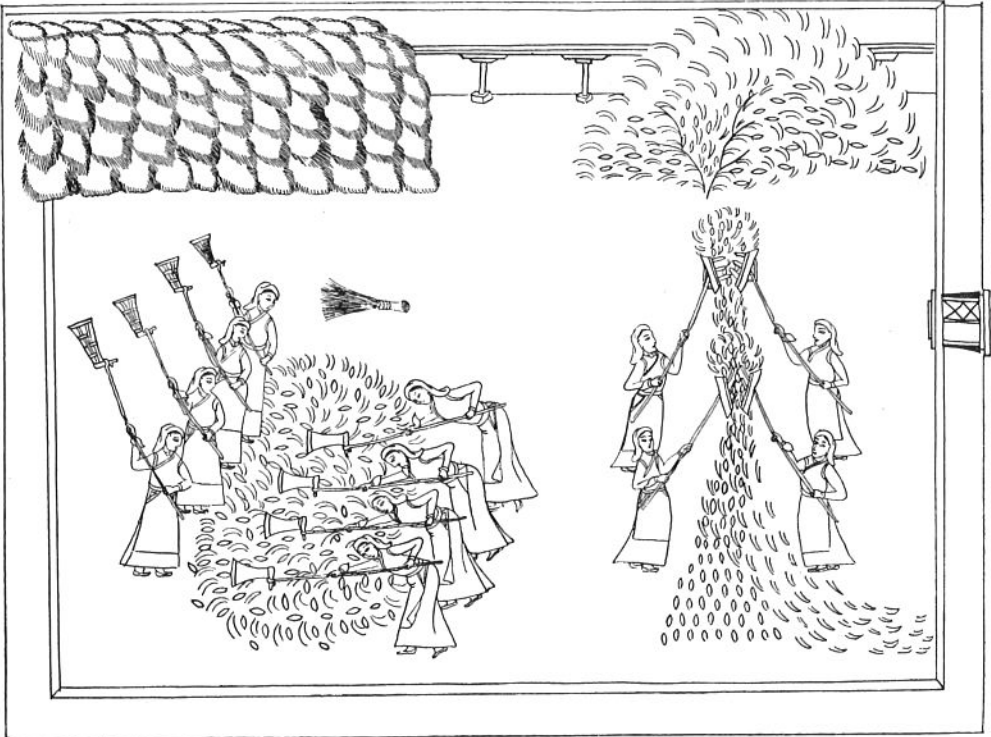


Рис. 3. Чигирь (схематический чертеж), Хапкинский р-н
— общий вид; б — рисунки деталей; в — горизонтальное колесо,
вращаемое рабочим снотом при помощи привода

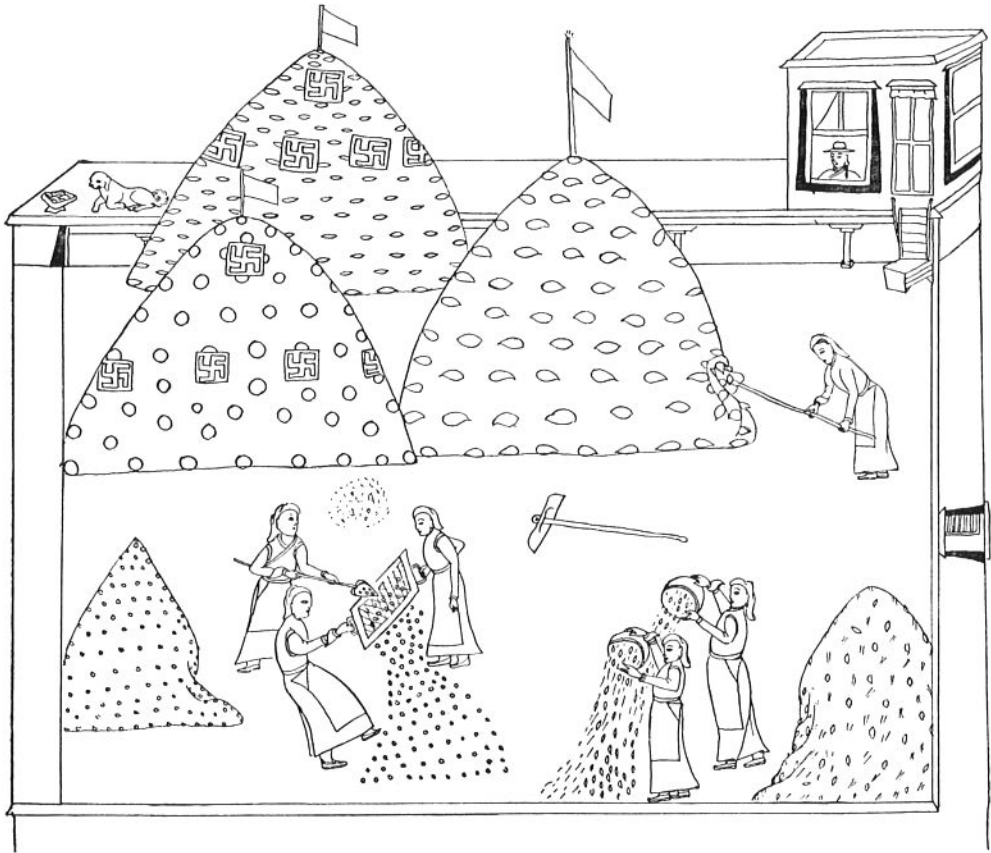


Plough and Yoke

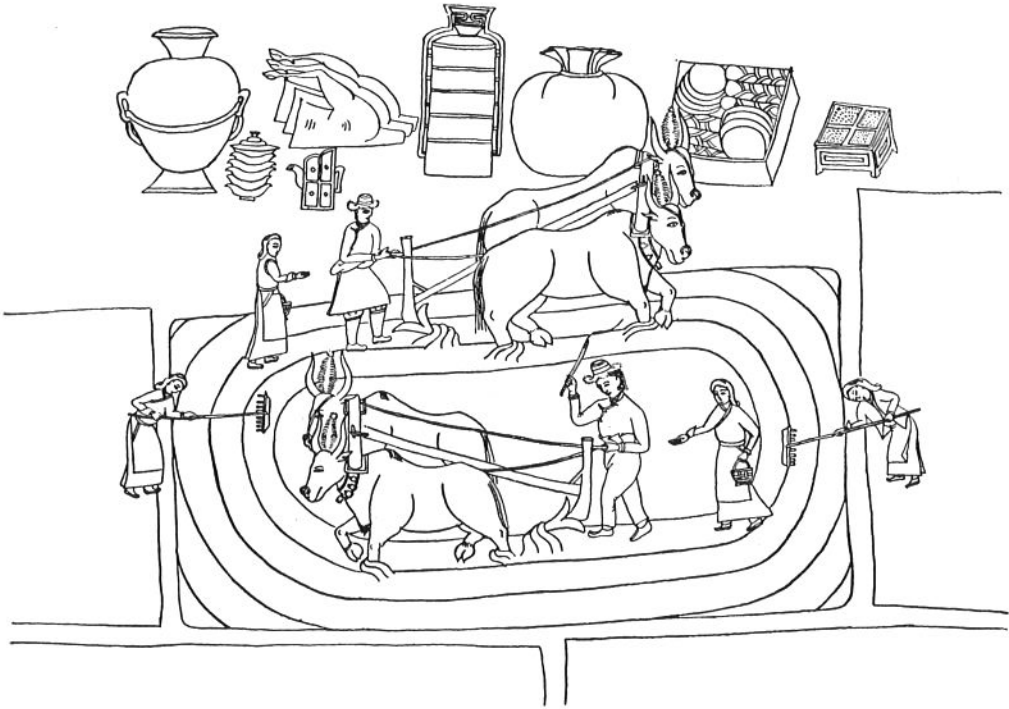
| Yidgha | Munji | Sanglechi |
|-------------------|------------|-------------|
| 1) 'spero | 'spero | kīrūg |
| 2) kando | kēnd | spər |
| 3) ačar'dīnē | yuwazgo | |
| 4) (h)ostaganē | časta | γə'lāk |
| 5) d'wusp | awusp | āwišp |
| 6) sar'yār | | |
| 7) frai'yo | γūelo | |
| 8) yūy, (čakyē ?) | yuy | yəy |
| 9) 'kāriak | sām | |
| 10) sabə'ranj | sam'lasiko | yelyār'band |
| Plough ka tā | kugo | kīrūg |



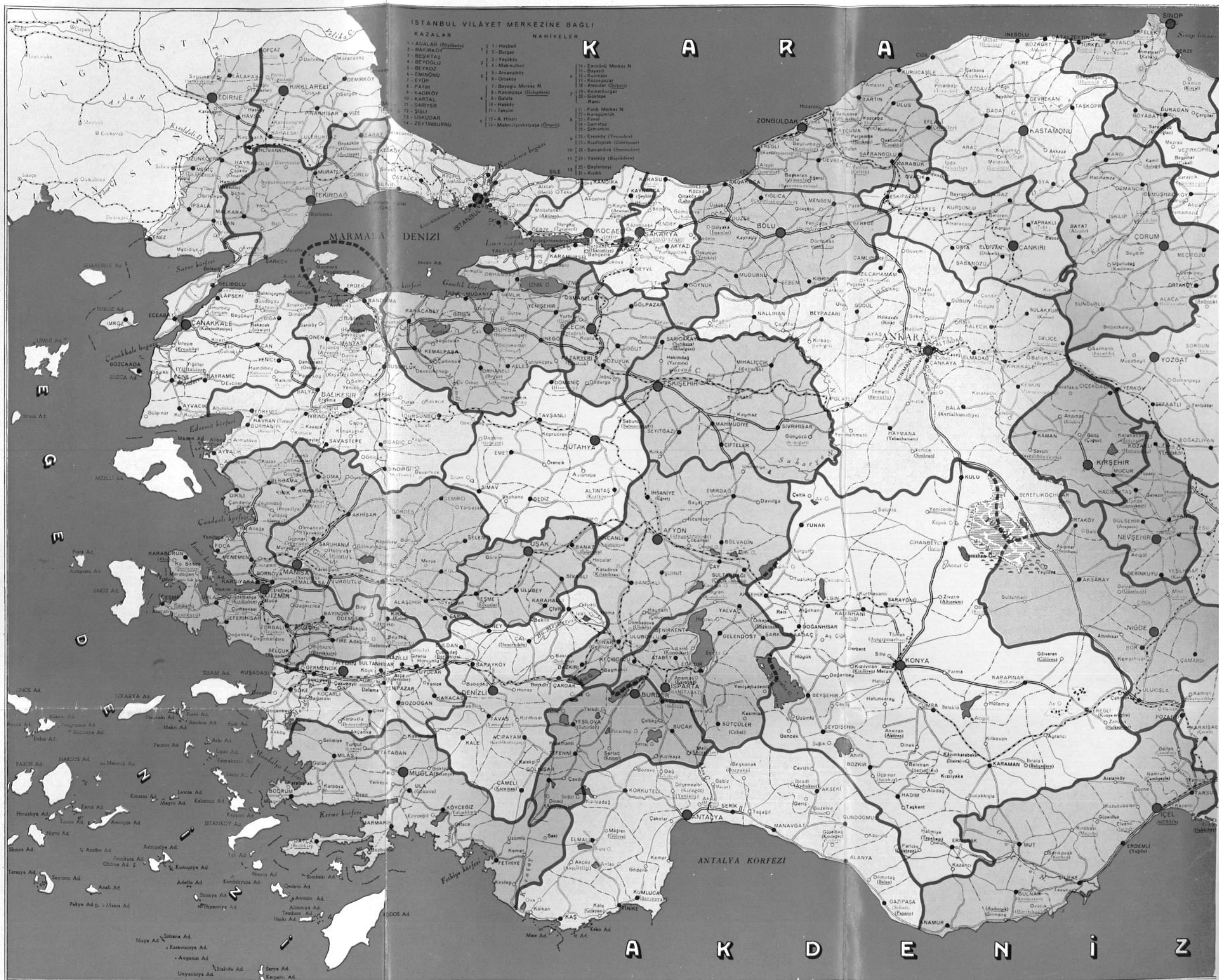
5. Battage et vannage. Aire entourée de quatre murs. Celui du fond a un auvent supporté par des piliers, abri où l'on mange.



6. Récoltes de quatre céréales différentes. Tas enduits d'une pâte de cendres mouillées sur laquelle on imprime des sceaux. En cas de vol, la pâte glisse, et les sceaux se brisent.

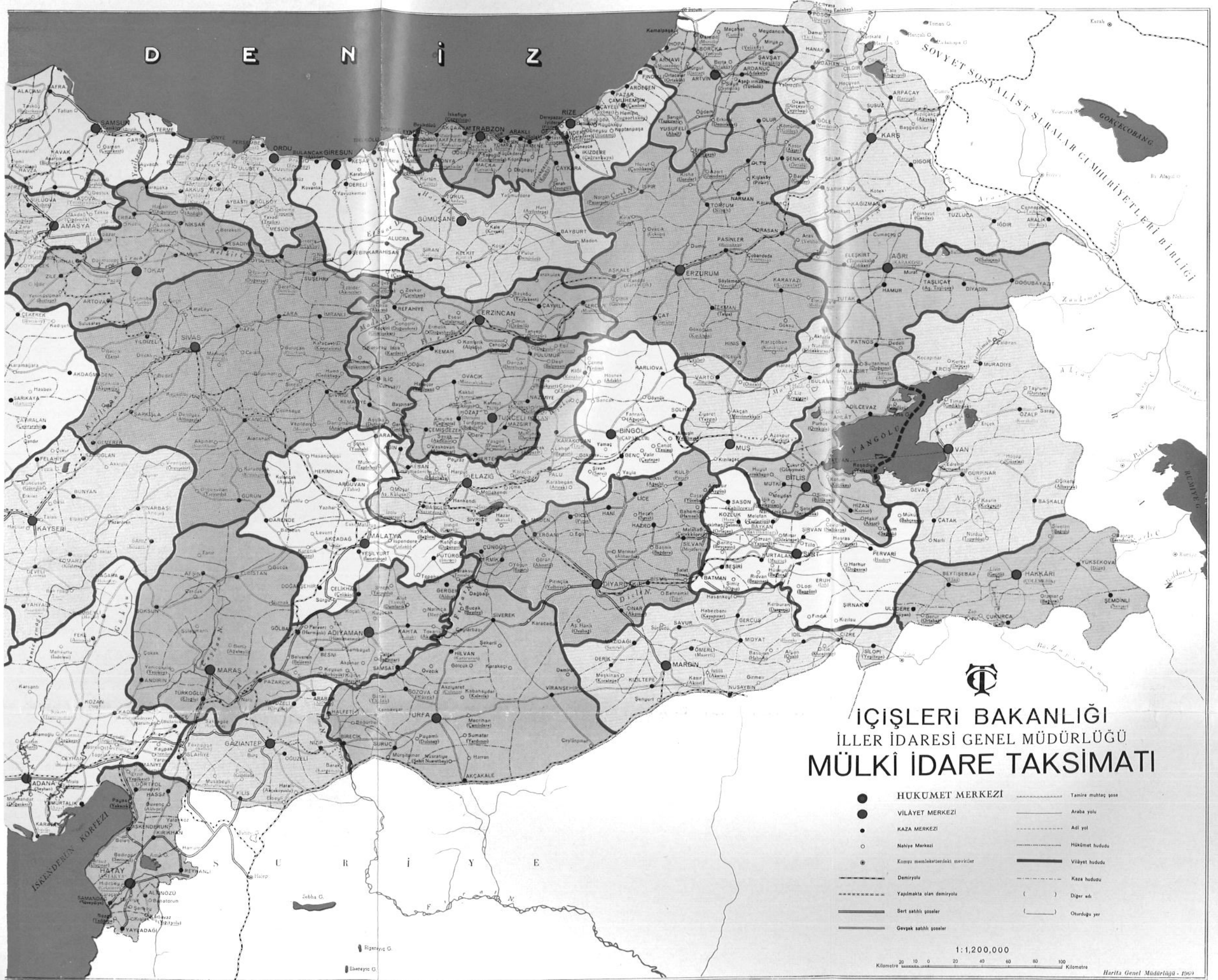


8. Semis au 3^e mois : deux bœufs *mdzo* sous un joug. Les provisions pour les travailleurs : jarre à bière, quartiers de viande séchée, gamelles superposées avec différents mets, sac de tsampa, panier à pains, boîte à poivre et sel.



Ymär Daher, Agricultura Anatolica I.

Die Karte hat der Türkische Staat zur Verfügung gestellt und sie wird mit freundlicher Genehmigung der Türkischen Botschaft in Helsinki veröffentlicht.



Ymär Daher, Agricultura Anatolica I.
Die Karte hat der Türkische Staat zur Verfügung gestellt und sie wird mit freundlicher Genehmigung der Türkischen Botschaft in Helsinki veröffentlicht.